



120 Jahre Brunnsteinhaus





Gewidmet dem Historischen Verein Oberaudorf

Dieter Vögele
ist seit 1976 als Schatzmeister
Mitglied des Vorstandes der
Sektion Rosenheim des DAV

Vortrag
120 Jahre Brunnsteinhaus
Die Geschichte des Oberaudorfer
Hausberges

...

Referent: Dieter Vögele, DAV Sektion Rosenheim

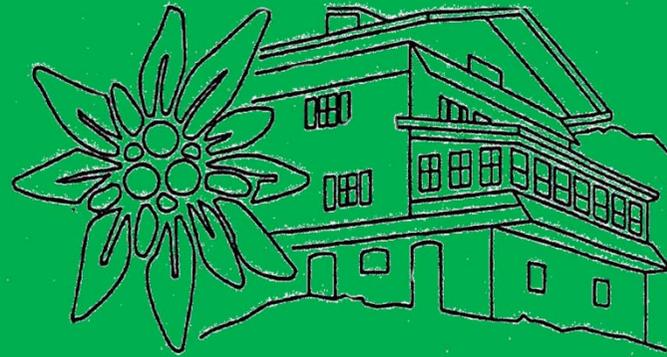
Termin: Montag, 24. November 2014, 19.30

Uhr

Ort: Evangelischer Pfarrsaal Oberaudorf, Bad-Trißl-
Str. 33



120 Jahre



Eine Zeitreise



Whymper erreichte mit seinen Leuten den Gipfel, beim Abstieg stürzten 4 in den Tod

Pionierzeit des Alpinismus in den Alpen neigte sich dem Ende

1786 Montblanc

1800 Großglockner

1811 Jungfrau

1828 Finsteraarhorn

1841 Großvenediger

1858 Dom

waren bestiegen.

Das Matterhorn am

14. Juli 1865

im Wettlauf um die Erstbesteigung zwischen dem Engländer

Edward Whymper

und dem Italiener

Jean Antoine Carrel

Gründungsväter



Die bergsportlich, durch die Besteigung der höheren Schweizer Eisgipfel, auf sich aufmerksam machenden Engländer, gründeten am 22. Dezember 1857 mit dem „**The Alpine Club**“ den ersten Bergsteigerverband mit Sitz in London.

Diese rege alpinistische Aktivität dürfte der entscheidende Impuls für die Gründung des

Österreichischen Alpenvereins

am 9. November 1862 gewesen sein.

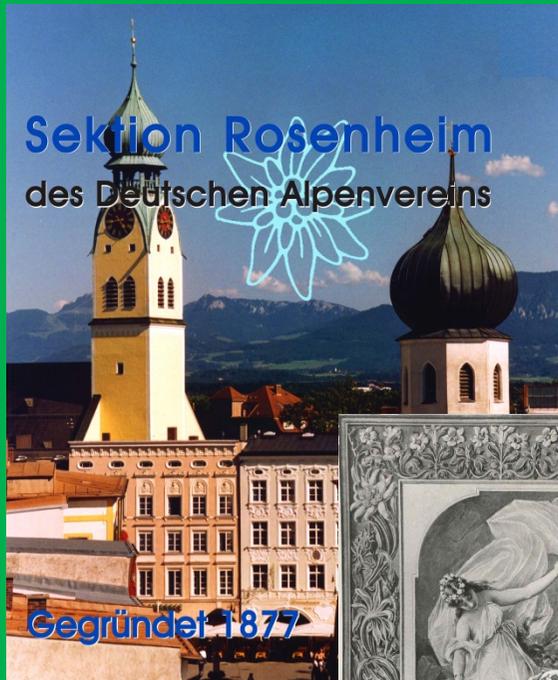
Politische Veränderungen und die zentralistische Struktur veranlassten

- Franz Senn
- Johann Stüdl
- Theodor Trautwein
- Carl Hofmann

bei stärkerer bergsteigerischer Orientierung zur Gründung des

Deutschen Alpenvereins

am 9. Mai 1869 in München im Saal der „Blauen Traube“. An der Gründungsversammlung mit der Konstituierung seiner ersten Sektion München beteiligten sich 36 Alpenfreunde.



Den
Deutschen Alpenverein
gibt es seit 1862,
er ist Dachverband
für 354
selbständige Sektionen
mit über
einer Million Mitglieder.

Die Sektion Rosenheim
wurde am
23. September 1877
als 16. Sektion in
Deutschland gegründet.

Sie zählt heute mit über
9000 Mitgliedern
zu den zwanzig größten
Sektionen in Deutschland.

Ziel des neu gegründeten Vereins war es, seinen Mitgliedern die Bergwelt in Wort und Schrift näher zu bringen.

Eine **Vereinsbibliothek** enthielt alpines Schrifttum sowie Führer- und Kartenwerke, die im Handel oft nicht erhältlich waren.

In den monatlichen Versammlungen hielten Mitglieder **Vorträge** über ausgeführte Bergfahrten oder allgemeine alpine Themen.

Darüber hinaus bestand ein weiterer Vereinszweck darin, "**die Bereisung der Alpen zu erleichtern**", was vorrangig das **Anlegen, Markieren und Instandhalten von Wegen** betraf und auch heute noch betrifft. Das Arbeitsgebiet der Sektion Rosenheim erstreckt sich seit den Gründungsjahren von Aschau bis Bayrischzell und nach Süden bis an die Tiroler Landesgrenze.

Die logische Weiterentwicklung dieses Vereinszwecks war die **Errichtung von Bergsteigerstützpunkten**.

In Zeiten, als Berge wie die Hochries oder der Wendelstein noch zu Fuß vom letzten Bahnhof angegangen wurden, kam Unterkunftsmöglichkeiten in den Voralpen eine ganz andere Bedeutung zu als heutzutage.



In den Gründerjahren galt dem **Wendelstein** besonderes

Augenmerk. Hier wollte man eine einfache bescheidene

Schutzhütte als eigenes Heim in den Bergen errichten.

Aber dies scheiterte am nicht vorhandenen Geld.

1882 hat sie dann der Wendelsteinverein gebaut, den die Sektion mit 300 Mark Anteilscheinen unterstützte.



Der Traum der Sektionsmitglieder vom eigenen
Heim in den Bergen wird wahr am Brünstein in
Oberaudorf



Persönlichkeiten tragen den Namen Oberaudorf in die ganze Welt –
Sie bleiben erhalten in den Geschichtsbüchern



Wernher von Braun amerikanischer
Raketen-ingenieur ein Wegbereiter der
Raketenwaffen und der Raumfahrt



Dr. Edmund Stoiber
Bayerischer Ministerpräsident



Hubert Schwarz, Olympiasieger



Marinus Kraus , Olympiasieger



Bastian Schweinsteiger, Fußballweltmeister

der Brünstein,

überlebte
Generationen in
Jahrtausenden,

ein bleibendes Werk
von der Natur
geschaffen



Wie das berühmte Matterhorn in Zermatt...



..ist der Brünstein in Oberaudorf
er ist der König im Kaiserreich



Woher kommt der Bergname Brünstein?

Dr. Wolf-Armin Frhr. v. Reitzenstein, Onomatologe

„Bevor man sich mit der Erklärung eines Namens befasst, muss man zuerst nach früheren Schreibformen suchen.

Für den Bergnamen Brünstein ließen sich folgende Belege finden:

Bünstein von

Oberaudorf

1774 Brinnstein B., 1801 – 1806 Brünstein, 1820 Brünstein und Brunnstein, ca. 1825 Brünstein, 1836 Brunn Stein, 1839 Brünstein.

Grundwort ist –stein, das eine Felsformation bezeichnet. Wegen der spät einsetzenden Belege ist die Deutung des Bestimmungswortes unsicher. Dieses auf mittelhochdeutsch brunne ‚Quelle, Brunnen‘ zurückzuführen, ist wegen des Umlauts problematisch; tatsächlich gibt es allerdings unterhalb des felsigen Gipfelaufbaus mehrere Quellen. Wenn man brünne ‚Brustharnisch‘ heranzieht, was lautlich stimmen würde, könnte sich dies auf die Form oder noch eher auf die Funktion als Schutzmauer beziehen





1897 Bahnhof Oberaudorf

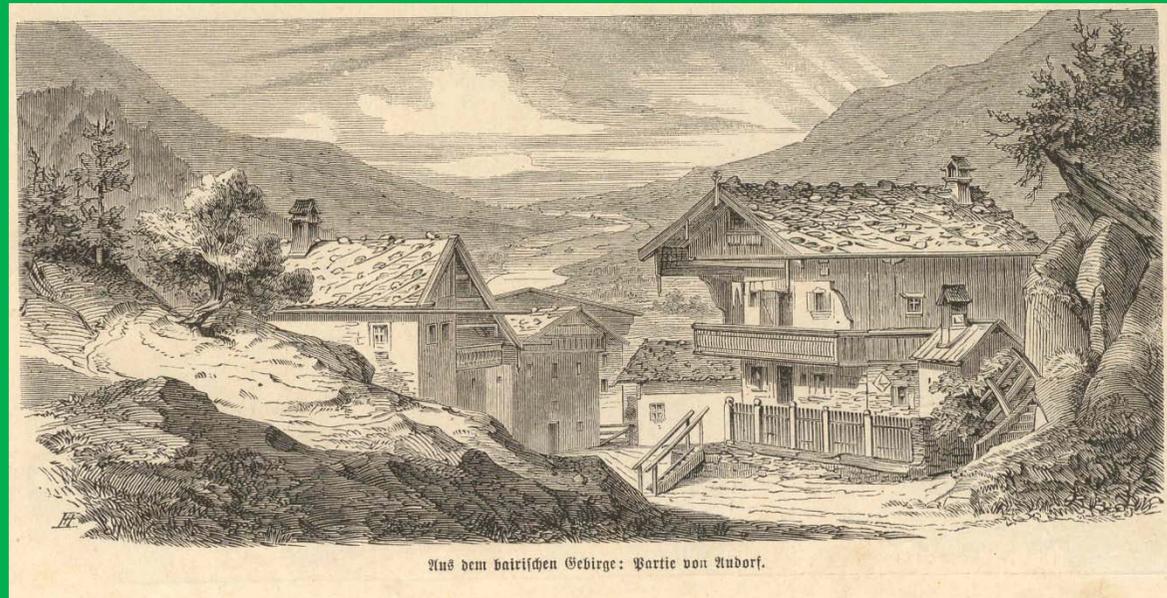
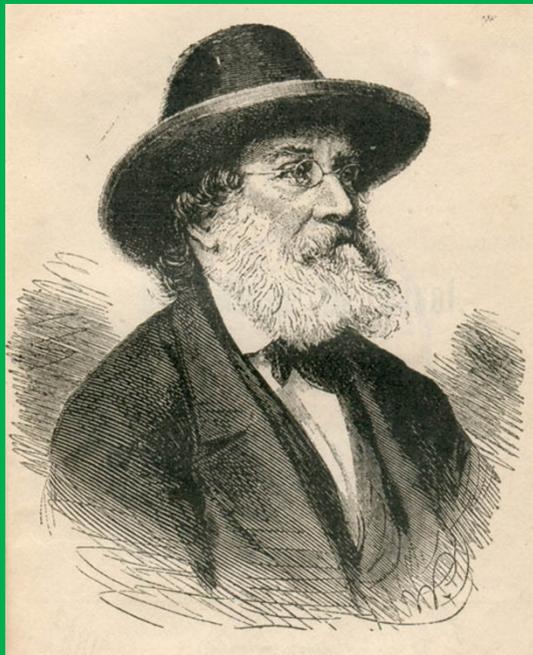
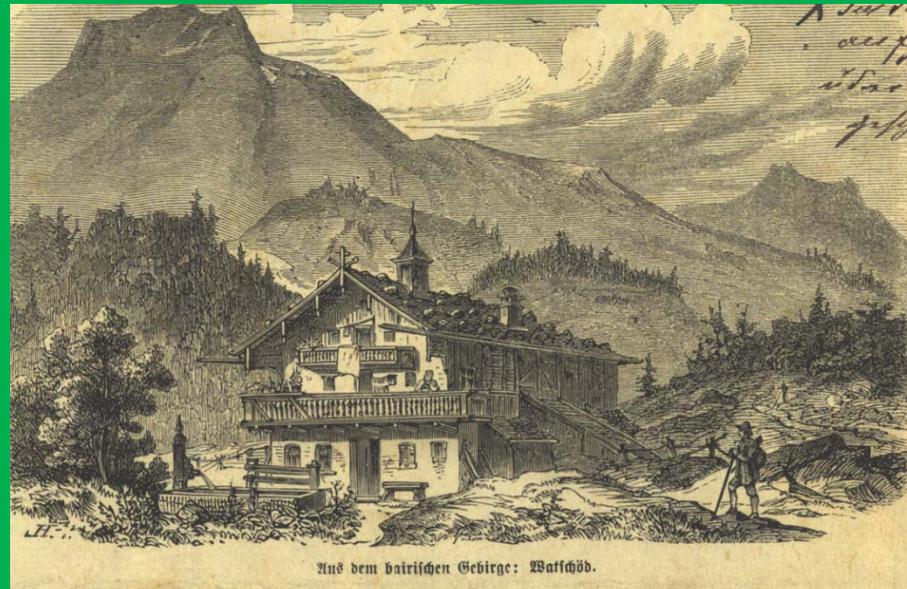
1858 mit der Bahnlinie Rosenheim - Kufstein begann die Mobilität

Von Audorf nach Bairischzell

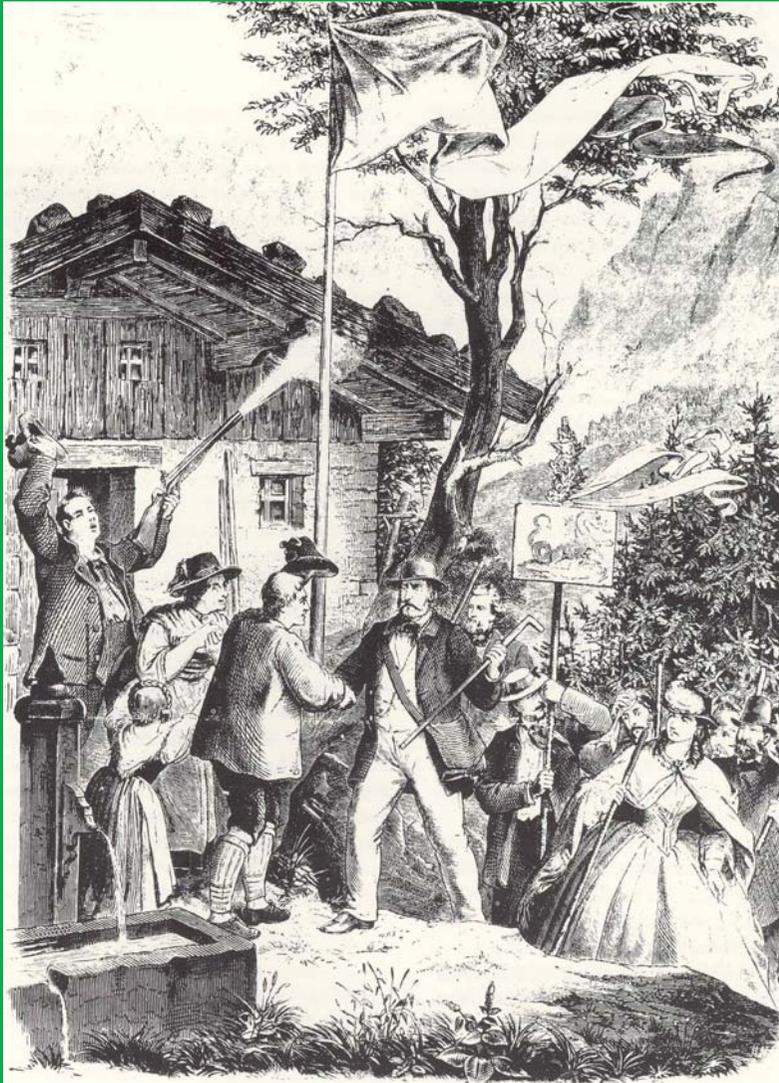
Dr. Ludwig Steub,
Advokat und Entdecker der oberbayerischen Bergwelt

1848 Beginn der Rechtsstreit mit dem kgl. Landgericht in Rosenheim um die Konzession Für Simon Schweinsteigers Alm in Ascha.

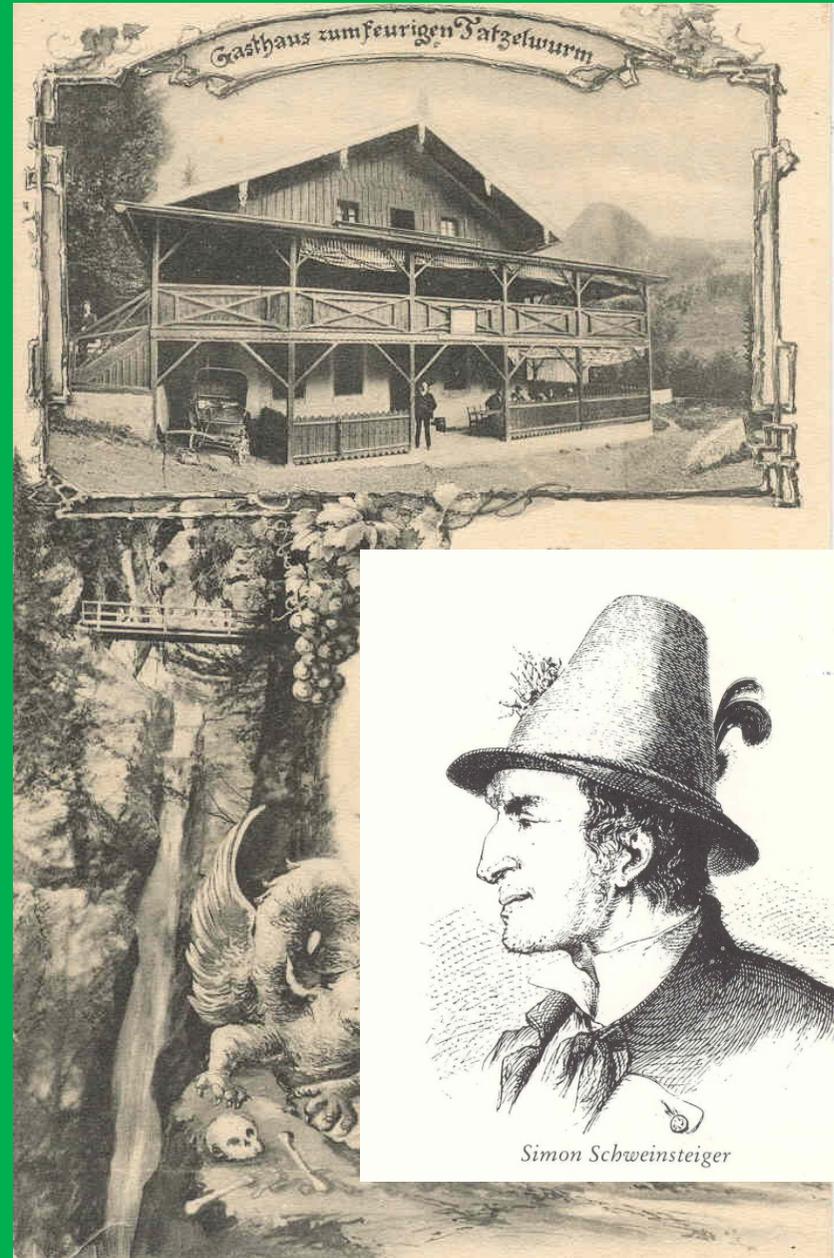
„Obiges Ascha ist nun aber sehr günstig gelegen, um diesem lange gefühlten Bedürfnisse Abhilfe zu leisten. Es wäre daher gewiss wünschenswert, wenn der Noth der Gebirgsreisenden, denen die ganze Gegend doch so schönen Erwerb verdankt, endlich abgeholfen und in Ascha eine kleine Wirtschaft errichtet Würde.“



Gasthaus „Zum feurigen Tatzelwurm“ eröffnet
15. August 1863



Ankunft im Hotel zum Tatzelwurm



14. August 1888

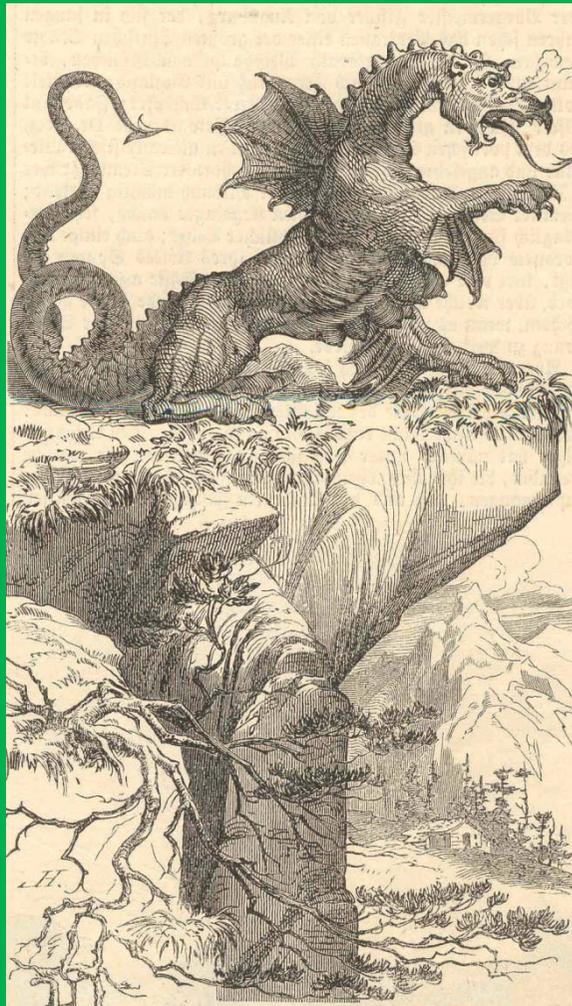
Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Mittwoch den 15. ds. Mts.

**Enthüllungsfeier der Gedenktafel für Ludwig Steub
am „feurigen Taktwurm“.**

Gemeinschaftliche Abfahrt Morgens 5 Uhr 40 Minuten nach Brannenburg.
Zahlreich: Beteiligung der Mitglieder und Freunde der Sektion und ihrer
geehrten Familien hofft
1894-22

Die Sektionsleitung.



Zum Gedächtniß Ludwig Steubs.

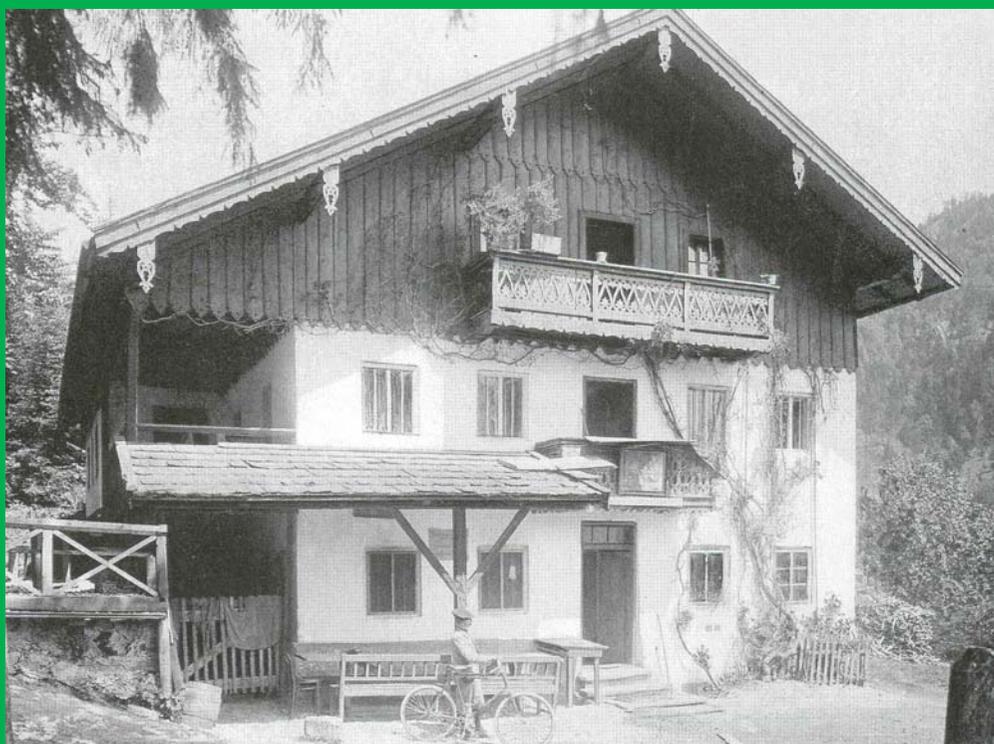
Die Baiern und Tiroler, oft schaltest du sie Grimm:
Doch liebtest du sie herzlich, du meinstest es nicht schlimm.
Wie würd' es dich erfreuen in deiner trutz'gen Art,
Säßst du, wie sie dich ehren, Herr Ludwig Hanschebart!
Dein Geist lebt fort im Lande – wir sagen ihm nicht „Fahr wohl!“
So lang die Berge ragen in Baiern und Tirol!

Söcceningen, August 1888.

Selr Dahn.

Wer Klast hält am feurigen Taktwurm
denke dankbar an
Ludwig Steub,
der diesen schönen Platz erschloss.

Section Rosenheim, d.D. u. Ö.A.V. ¹⁵_{VIII}.1888.



Einst 1863



Jetzt 2014


feuriger****
tatzlwurm
HOTELRESORT & SPA



Seit 1863 steht auf dem Brünsteingipfel eine kleine Kapelle
welche von Herrn Johann Berger (gen. Metzger z'Eck) vom Hocheck erbaut wurde.



1882:“Vom Besitzer der Kapelle auf dem Brünstein, welche ein Nothunterschluf für Touristen ist, wurde an unsere Sektionsleitung das Ansuchen gestellt, dieselbe aus Sektionsmitteln mit einem Blitzableiter zu versehen, nachdem erfahrungsgemäss Blitzschläge dort schon öfters arge Verwüstungen angerichtet haben & ohne solchen Schutz, der Unterstand in der Kapelle sehr gefährlich sei. – Eingeholte Erkundigungen & persönliche Wahrnehmungen Seitens mehrerer Mitglieder unserer Sektion bestätigen diese Befürchtung & wurde dem gestellten

Ansuchen stattgegeben & eine Blitzableitung an der Kapelle des Brünstein angebracht.“

URKUNDE

ANNO DOMINI 1862 ist dieses Kirchlein auf dem Brunnstein-Gipfel als Schützkapelle Unserer lieben Frauen zu Oberaudorf gegen Blitz und Unwetter erbauet worden.

Seit anno 780 waren Thal, Dorf und Pfarrkirche der Gottesmutter „Unser lieben Frauen“ geweiht.

Erbauer: Johann Berger, Metzger von Hocheck
Kajetan Fink von Eck

Handwerker: Michael Pantl, Maurer von Oberaudorf
mit 2 Mann,

Johann Kloo, Zimmerer von Vordergrub
später vom Fritzen.

Johann Gfäller, Wagnermeister Oberaudorf
Paul Gfäller von Eck.

Die hl. Weihe erhielt die Kapelle am 24. des Monats August 1863 von H.H. Vikar Daxl, Oberaudorf und seinen beiden Kaplänen in Gegenwart von ca. 100 Personen. Der Altar wurde 1900 neu gest.
So hat das kleine Gotteshaus auf dem Hausberg Oberaudorfs vier Kriege überdauert, trotz wiederholter Beschädigungen u. dgl.
Nach dem Kriege 1939 - 45 war es in argem Zustand und ausgeplündert, sodaß eine Total-Renovierung notwendig war. Diese wurde von verschiedenen Vereinen Oberaudorfs, erstmals 1950 vom Trachtenverein unter Michael Bichler zu Unterdorfl u. 1956 unter Michael Kübrich- erwogen und letztlich von der Bergsteiger-Gruppe Oberaudorf im Jahre 1958 durchgeführt.

Im Frühjahr 1959 am 19. April kamen die Figuren des Altars und der Kreuzweg zum Gipfel. Ausführ. Künstler: Matthias Bayer, Bildhauer in München.

Dank der finanziellen Beihilfe durch die Nachkommen der Erbauer, wurden von den Oberaudorfer Bergkameraden ca. 100 Traglasten, jeweils bis zu 1 Zentner, vom Brunnsteinhaus zum Gipfel befördert und folgende Instandsetzungsarbeiten ausgeführt:

Erneuerung des Dachstuhles, Eindecken des Daches mit Kupferblech, Ausbessern des Mauerwerks, Erneuern des Außen- u. Innenputzes, Erneuern des Bodens mit Mosaik, Renovieren des Altars mit Gitter, Erneuern des Türstockes und der Türe, sowie Anbringung eines Blitzableiters.

Am 17. Juni 1959 feierliche Einweihung und Bergmesse d. H.H. Pfarrer Fritz Bauer von Oberaudorf - und heute den 27. Mai 1962 Dankgottesdienst und Feier d. 100 jähr. Bestehens. Einmauerung dieser Urkunde.

Die Bergsteigergruppe Oberaudorf:

Hans Berger Vorstand,
Böhm Sepp, Böhm Helmüt, Knapp Ferdl, Wimmer Alois,
Berger Wastl, Loferer Simon, Theyrl Toni, Sterr Lorenz jun.
Wendlinger Lenz, Heumann Sepp, Hüber Toni, Majacher Max,
Miller Toni, Baumann Wastl, Bergbauer Karl.

Oberaudorf, den 27. Mai 1962.



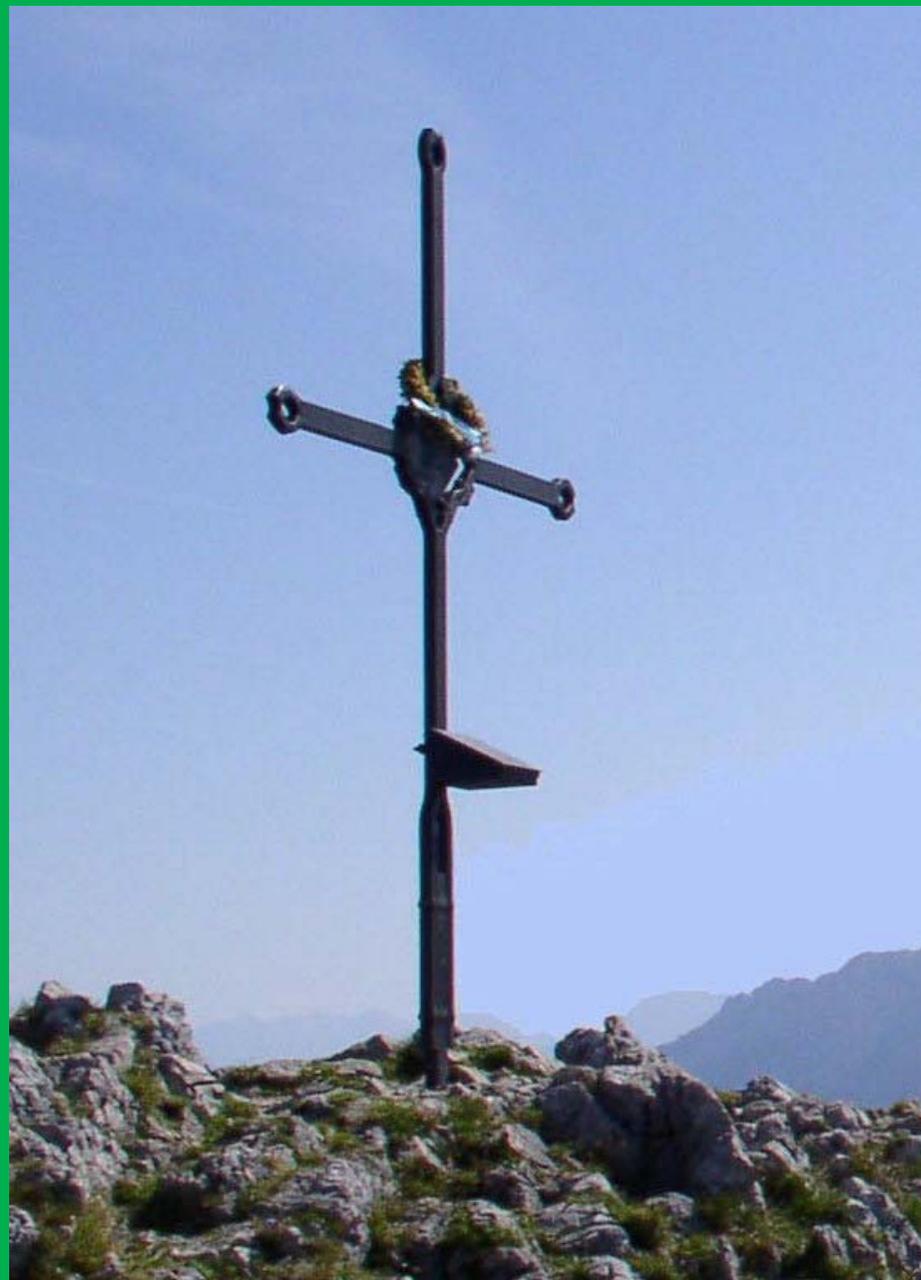
Das Gipfelkreuz vom Brünstein

Für den HuVTV „Brünstoana Stamm“ München hat das Gipfelkreuz auf dem Brünstein in Oberaudorf eine besondere Bedeutung. Diese entstand in den Jahren 1952/1953 als 4 Buama unseres Vereins (Adolf Haller sen., Anton Gneißl, Franz Steiner und Georg Haller) ihren Wunsch in die Tat umsetzten und ein Gipfelkreuz anfertigten. Im gleichen Jahr wurde es, unter Beteiligung des ganzen Vereins in Oberaudorf geweiht und anschließend auf dem Gipfel errichtet.

Dem Versprechen getreu hat Adolf Haller sen. In den vergangenen 40 Jahren das Bergkreuz jedes Jahr ausgebessert und instand gehalten. Doch trotz der guten Pflege bestand es mit der Zeit aus mehr Farbe als Eisen und es musste erneuert werden. 22. August 1992.

Adolf Haller jun. Erkannte dies als seine Aufgabe und fertigte als Gesellenstück ein „Neues Gipfelkreuz“ an. Es war aber nicht damit getan ein neues Kreuz zu schmieden, es musste auch ein dementsprechendes großes Fundament errichtet werden. Wer den Brünstein kennt der weiß dass es eine Knochenarbeit ist jedes Kilo Sand, Zement und Wasser in Rucksäcken und Krax'n auf den Gipfel zu tragen.

Heimat- und Volkstrachtenverein (H. u.VTV) „Brünstoana-Stamm“, München, gegründet 1912





Apotheker Carl Hagen brachte frischen Wind in den seit 1880 bestehenden „Verschönerungsverein“ der Vorgängerorganisation des Fremdenverkehrsvereins.

So wird u. a. berichtet, dass die Erbauung des Brünsteinhauses durch die Sektion Rosenheim einen ersten Aufschwung des Bergwanderns in des Rodelsports bewirkte.



Brünsteinhaus

Eigenthum der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

1350 m hoch gelegen, vom Bahnhofe Oberaudorf auf markirtem Wege in 3 Stunden bequem erreichbar.

Herrliche Lage, prachtvolle Aussicht; schönste Punkte der Umgegend: Himmelmoos-Alm, Brünsteingipfel, Traithen; Wegverbindung mit Tagelwurm und Wendelstein.

Gute Bewirthschaftung, Sommer und Winter geöffnet; 7 Zimmer mit 13 Betten, 16 Matratzenlager.

Günstige Gelegenheit für Winterpartien, Abfahrt mit Schlitten.

Preisermäßigung für Alpenvereinsmitglieder.



Werbung im 1895 herausgegebenen Büchlein „Oberaudorf und Umgebung“

Die ersten markierten Wege zum Brännstein führten vom Bahnhof Oberaudorf über Gfallermühle, Mühlau, nach dem Weiler Wall nach Wildgrub über den Holzlagerplatz in Serpentinien zum Unterkunftshaus.



Über Trißlwirthshaus, Wechselberg, Zimmerau, Längau, Buchauer Säge, Buchau, Köhlerhütte, Brünthal, Goasgreth Alm - Brännsteinhaus



Weitere markierte Wege folgten:
Vom Tatzelwurm, von der Rosengasse, aus dem Ursprungtal, von Giesenbach und erschließen
das Alm- und Wandergebiet Brünstein.



KienAlpe



SeonAlm



Naturfreundehaus



Himmelhoos Almen, Traithen

So hausten einst die Brünsteinzwerge



Die Zwerge auf der „Goas-Bretl-Alm“

Der Sage nach hausten unter dem Brünsteingipfel Hexen und auch der Teufel

Mit dem Almerer von der Goaßgretlalm veranstaltete der Teufel einen Wettlauf. Während der Mensch über Stock und Stein rannte machte sich der Teufel ein schmales Steiglein durch den Felsen, das man das „Teufelsgleis“ nennt.

Die Hexen hatten ihr Revier über der Brünsteinschanze. Bei schönem Wetter hielten sie sich in den Felsen versteckt. Kam aber Gewitter auf, so fegten sie mit einem Reisigbesen am Berg hin und her. Die Zimmerauer und Gruber hatten Angst vor den Hexen und zündeten in der Stube die Wetterkerze an und beteten dass das Unwetter sie verschont.







Trainsjoch



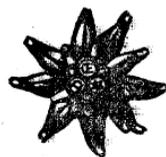
Viele Wege führen zum Brunnsteinhaus und zum Gipfel

Brünstein Gipfel, 1619 m



Vereinsleben - Ausflüge

27. Januar 1912



**Alpenvereins-
Sektion
Rosenheim.**

Bergsteiger- und Schneeschuhriege des Turnvereins Rosenheim.

Sonntag, 28. Januar 1912

Skikurs

auf der Alpe.

Abfahrt 8²⁰ und 11¹⁰ Uhr.

10. Juli 1906

Alpenvereinssektion Rosenheim

e. V.

Bei jeder Witterung!
Sonntag, 15. Juli cr.



Sektions-Ausflug
mit Damen
auf den Heuberg.

Begehung des neuangelegten Sektionsweges von Ruhdorf auf die Winkleralm.

Dieselbe ist an diesem Tage bewirtschaltet.

Nachmittags 2 Uhr gemeinsamer Treffpunkt auf der Alm.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet freundlich ein

4547-3,1

Der Ausschuss.

01. Juni 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Kommenden Sonntag den 3. Juni
bei günstiger Witterung

Hebebaumfeier am Brünsteinhaus
mit Musik und Tanz.

Abfahrt hier: 5 Uhr 45 Minuten Früh
für Bier und kalte Speisen ist gesorgt.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet Mitglieder und Freunde der Sektion ein

1881-2,2 Die Sektionsleitung.

21. Oktober 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Morgen Montag den 22. Oktober

Nachfischweih

am Brünsteinhaus.

Abfahrt: Sonntag den 21. Oktober, Nachmittags 3 Uhr 32 Min., oder Montag den 22. Oktober, Früh 5 Uhr 45 Min.

Zahlreicher Beteiligung steht entgegen
Die Sektionsleitung.

8601-2,2

9. August 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Sonntag den 11. August l. J.

Ausflug in das Kaiserthal

(Sinterbärenbad)

mit Musik

gemeinschaftlich mit den Mitgliedern der Sektion Ruffein.

Abfahrt vom Bahnhof Rosenheim Morgens 5 Uhr 40 Min.,

wozu die Mitglieder mit geehrten Damen hiemit einladet

2010-2,2

Die Sektionsleitung.

04. Februar 1912



**Alpenvereins-
Sektion
Rosenheim.**

Bergsteiger- und Schneeschuhriege des Turnvereins Rosenheim.

Sonntag den 4. Februar 1912

Schitour

auf Alpe und Rehleiten
für Schitoursteilnehmer; Abfahrt zum Tappelwurm;

6⁰⁵ und 8²⁰ Uhr morgens.

22. Juni 1923



Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Samstag, den 23. Juni
und Sonntag den 24. Juni.

Sektions-Ausflug auf den Brünstein

Treffpunkt:

Brünsteinhaus Samstag abends.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Brünsteinhaus in der Nacht vom Samstag auf Sonntag für den allgemeinen Besuch gesperrt und für die Sektion Rosenheim vorbehalten ist. 3919

Auf dem Brünstein

Freitag, den 30. Januar 1903

Grosse Rodelparthie

mit Einweihung der Rodelfahne!

Gemeinsame Abfahrt ins Thal Punkt 4 Uhr Nachmittag.

Die Rodelgesellschaft Rosenheim.

NB. Freunde und Gönner des Sports freundl. eingeladen.

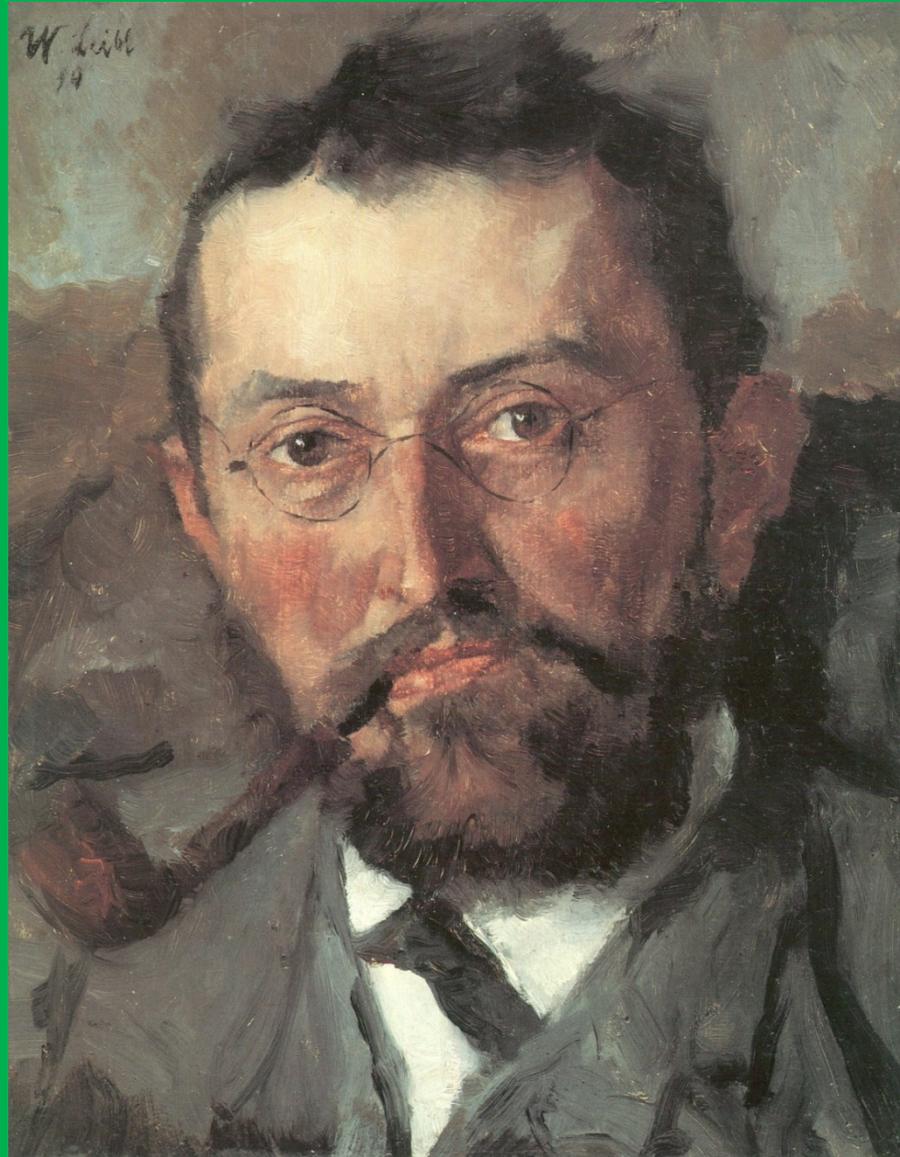
572

Peoscholl

*über die am 21. Juni 1891 stattgefundene Aufstellung eines
eisernen Kästl's mit Fremdenbuch auf dem Gipfel des
Groß Traithen.*

über eine am 21. Juni 1891 stattgefundene Aufstellung eines
eisernen Kästl's mit Fremdenbuch auf dem Gipfel des Groß
Traithen



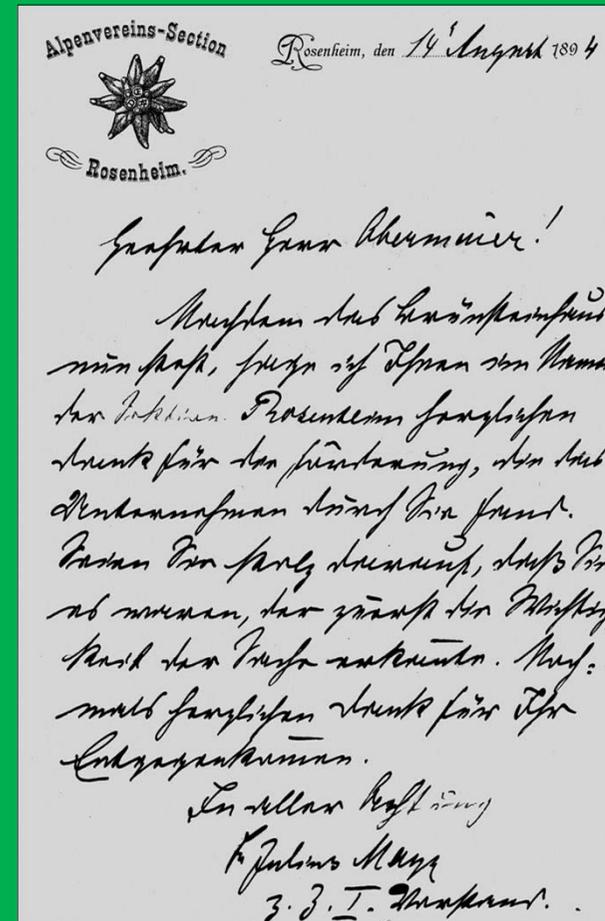


Dr. Julius Mayr, der Vater des Brünsteinhauses

1. Vorstand von 1887 - 1897 und 1907 - 1912



Sehr geehrter Herr Obermaier,
Nachdem das Brunnsteinhaus nun steht, sage ich Ihnen im Namen der Sektion Rosenheim herzlichen Dank für die Förderung, die das Unternehmen durch sie fand. seien Sie stolz darauf, dass Sie es waren, der zuerst die Wichtigkeit der Sache erkannte. Nochmals herzlichen Dank für Ihr Entgegenkommen. In aller Achtung



17 Mitglieder der Sektion begaben sich am 5. Juli 1893 zur in Augenscheinnahme des Terrains für den Bau einer Alpenvereinshütte. Julius Mayr prüfte den ausgewählten Platz indem er auf einen dort befindlichen hohen Ahorn stieg und von oben die prächtige Aussicht auf das Kaisergebirge lobte. Herr Obermayer erklärte sich mit der Wahl einverstanden, bestand jedoch darauf, daß die Fläche nicht größer aus 1 Tagwerk sein dürfe. Die Beurkundung fand am Abend in der Wohnung von Joseph Obermayer und seiner Schwester statt. Der Kaufpreis war 110 Mark, darauf stehendes Holz mußte separat geschätzt und bezahlt werden.

Des weiteren wurden Wege- und Wasserrechte von der Buchau durchs Brünntal beurkundet.

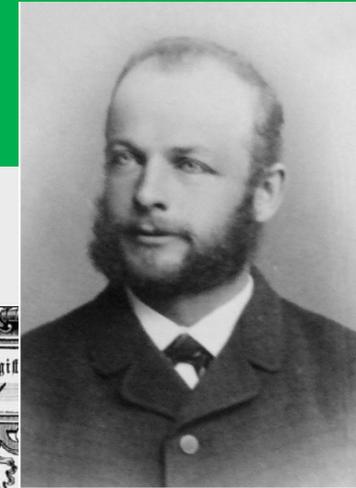
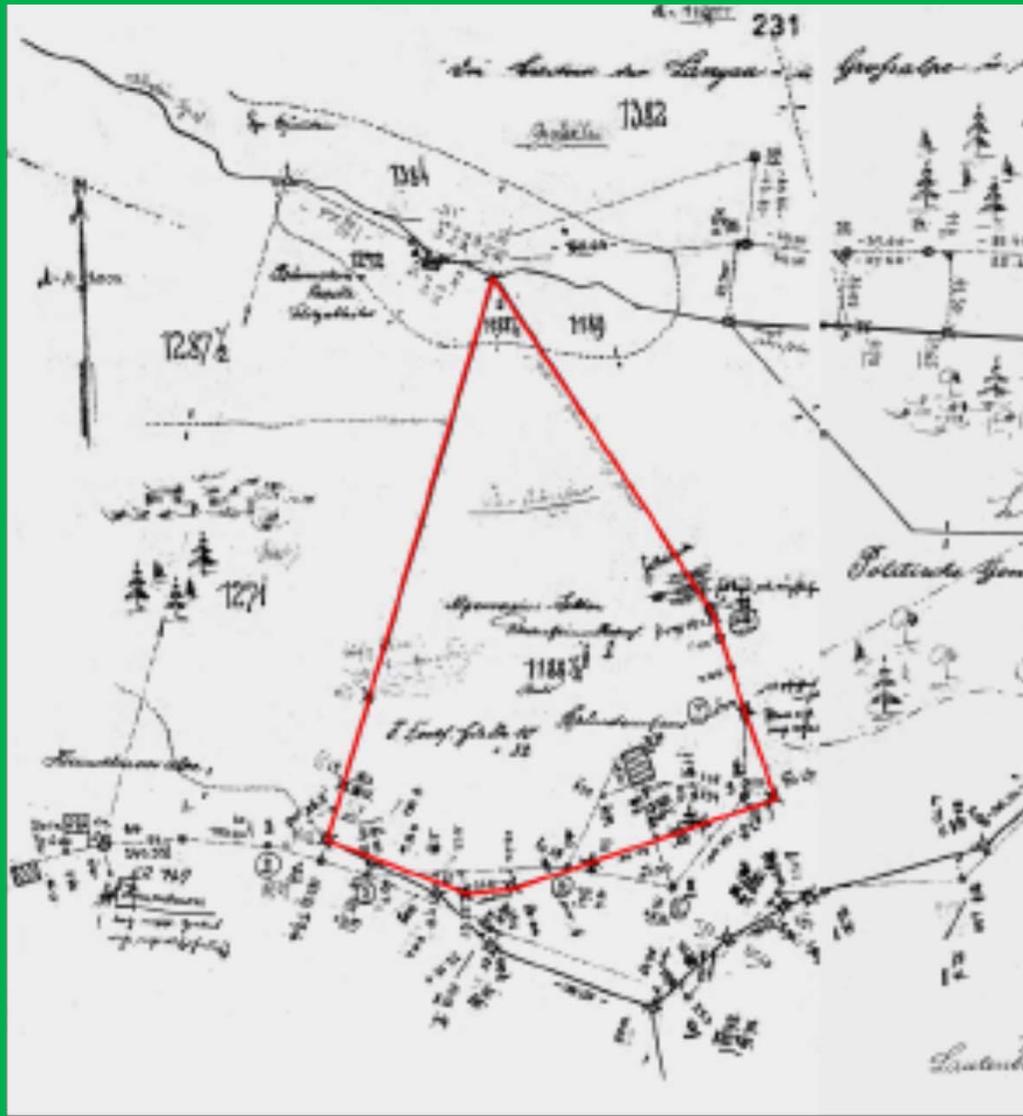
Der Traum vom eigenen Heim in den Bergen wird wahr



Beurkundung Grunderwerb 5. 7. 1893 an der ersten
Himmelsmoosalpe

Gründerwerb Brunnstein

5. Juli 1893



Georg Finsterwalder

xx.xx.1864 - xx.xx.1947
 Kunstmäliensbesitzer
 1. Vorsitzender
 18.12.1900 - 22.12.1905

Urkunde

für

Herrn Georg Finsterwalder
Gesellschafter des
Landmähle Gde. Stieferskirchen
Plan Nummer 1188 Erlangen

Errichtet von dem

Kgl. bayr. Notar Friedrich Heimer

in

Erlangen
Rosenheim

vom 5ten Juli 1893

Geschäfts-Register-Num. 541
 Urkunde für
 Herrn Georg Finsterwalder
 Geschäftsteilhaber wohnhaft zu
 Landmähle Gde. Stieferskirchen
 Plan Nummer 1188 Erlangen
 Errichtet von dem
 Kgl. Bayr. Notar Friedrich Heimer
 in
 Rosenheim
 vom 5ten Juli 1893

Hinweis der Redaktion:
 Gde. = Gemeinde
 Kgl. = königlich
 Bayr. = bayerischer

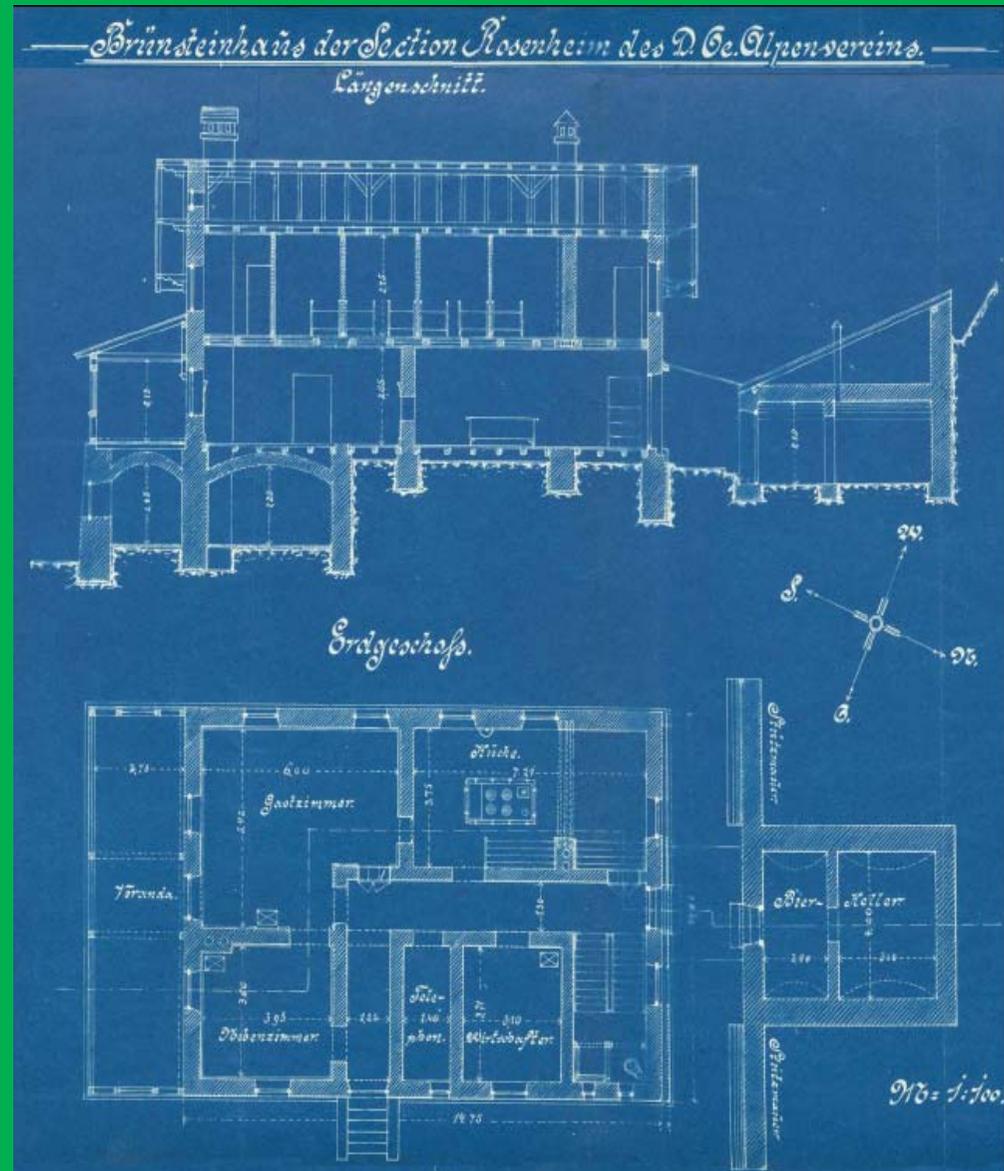
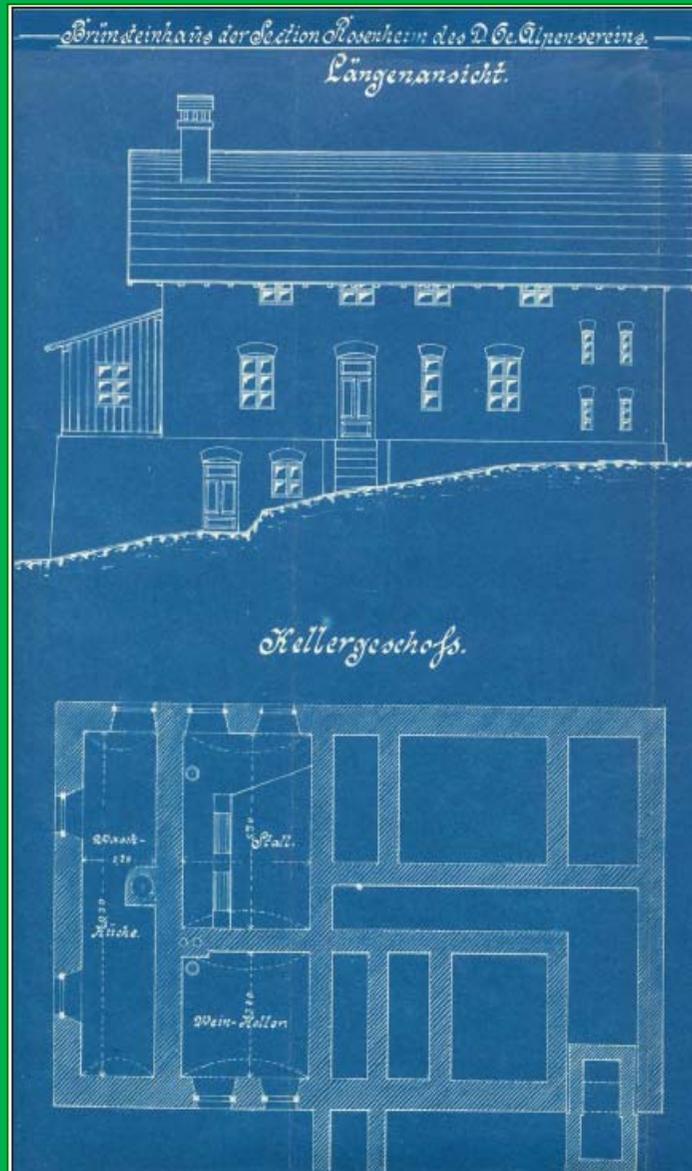


Notarielle Beurkundung in der Karreralm 5. 7. 1893



23. Oktober 1893 Wassersuche

Bauplan 1894



Joseph Abschrift

GRN. 434 Kaufvertrag

gelesen den achten Mai eintraudend
 auf dem Pöck wie und neunzig
 8. Mai 1894

H. 1092
 10. 10. 94

Gr. 463
 170 M.

Gr. 1. 70
 144. 0. 00
 Gr. 0. 00
 144. 1. 00
 2. 0. 20
 144. 0. 00
 3. 95

GRN. 434 Kaufvertrag

Heute den achten Mai eintausend
 achthundertvierundneunzig
 8. Mai 1894
 erschienen vor mir Friedrich Heimer, kö-
 niglichem Notar zu Rosenheim in seinem
 Amtszimmer:

1. Herr Georg Finsterwalder, Geschäfts-
 teilhaber wohnhaft zu Landmühle, Ge-
 meinde Stefanskirchen

1. Herr Doctor Julius Mayr praktischer
 Arzt in Rosenheim als Vertreter der
 Alpenvereins-Sektion-Rosenheim, aner-
 kannten Vereins mit dem Sitze zu
 Rosenheim

beide mir nach Namen Stand und Wohn-
 ort bekannt und ersuchen um Beurkund-
 ung zu folgenden

Kaufvertrages

1. Herr Georg Finsterwalder verkauft
 hiermit sein nach diesamtliches Kauf-
 wukunde vom 5. Juli 1893 und Nachtrag
 hierzu vom 23. November 1893 von Josef
 Obermaier in Oberaudorf erworbenes,
 in der

ausfertigung war mein beiderseitig Revisier, beizig
 liefern Maler ge Repassieren in meierem
 Amtszimmer:

1. Herrn Georg Finsterwalder, Geschäft-
 teilhaber verpachtet zu Landmühle, Ge-
 meinde Stefanskirchen

2. Herrn Doctor Julius Mayr praktischer
 Arzt in Rosenheim als Vertreter der
 Alpenvereins-Sektion-Rosenheim, aner-
 kannten Vereins mit dem Sitze zu
 Rosenheim

beide mir nach Namen Stand und Wohn-
 ort bekannt und ersuchen um Beurkund-
 ung zu folgenden

Kaufvertrages

von Herrn Georg Finsterwalder nachbucht
 mit sein nach diesamtliches Kauf-
 wukunde vom 5. Juli 1893 und Nachtrag
 hierzu vom 23. November 1893 von Josef
 Obermaier in Oberaudorf erworbenes,
 in der

[Handwritten signature]

8. Mai 1894

Finsterwalder an Section



3. Juni 1894 Hebebaumfeier des Brünsteinhauses



3. Juni 1894 Hebebaumfeier des Brünsteinhauses

Eröffnung Brunnsteinhaus 12. August 1894



Eröffnung Brünsteinhaus 12. August 1894

Wenn jemand Lust zum felsigen
 Brünstein und zu diesem Hause, das
 im tannengrün geschmückten Felsen
 steht, dessen Freude sei nicht minder
 groß als die des Gipfelstürmers; das
 Gefühl einer frohen Bergfahrt möge
 ihn herauf führen und die Empfindung
 des poesievollen Reizes von Bergwald
 und Alm möge ihn begleiten!

Am Eröffnungstage 12. August 1894

Prof. Dr. med. Julius Maier
 v. J. I. Rosperant d. S. Präsident
 des D. Ö. A. V.

Wer heraufzieht zum felsigen
 Brünstein und zu diesem Hause, das im
 tannengrün geschmückten Felsen
 steht, dessen Freude sei nicht minder
 groß als die des Gipfelstürmers; das
 Gefühl einer frohen Bergfahrt möge
 ihn herauf führen und die Empfindung
 des poesievollen Reizes von Bergwald
 und Alm möge ihn begleiten!



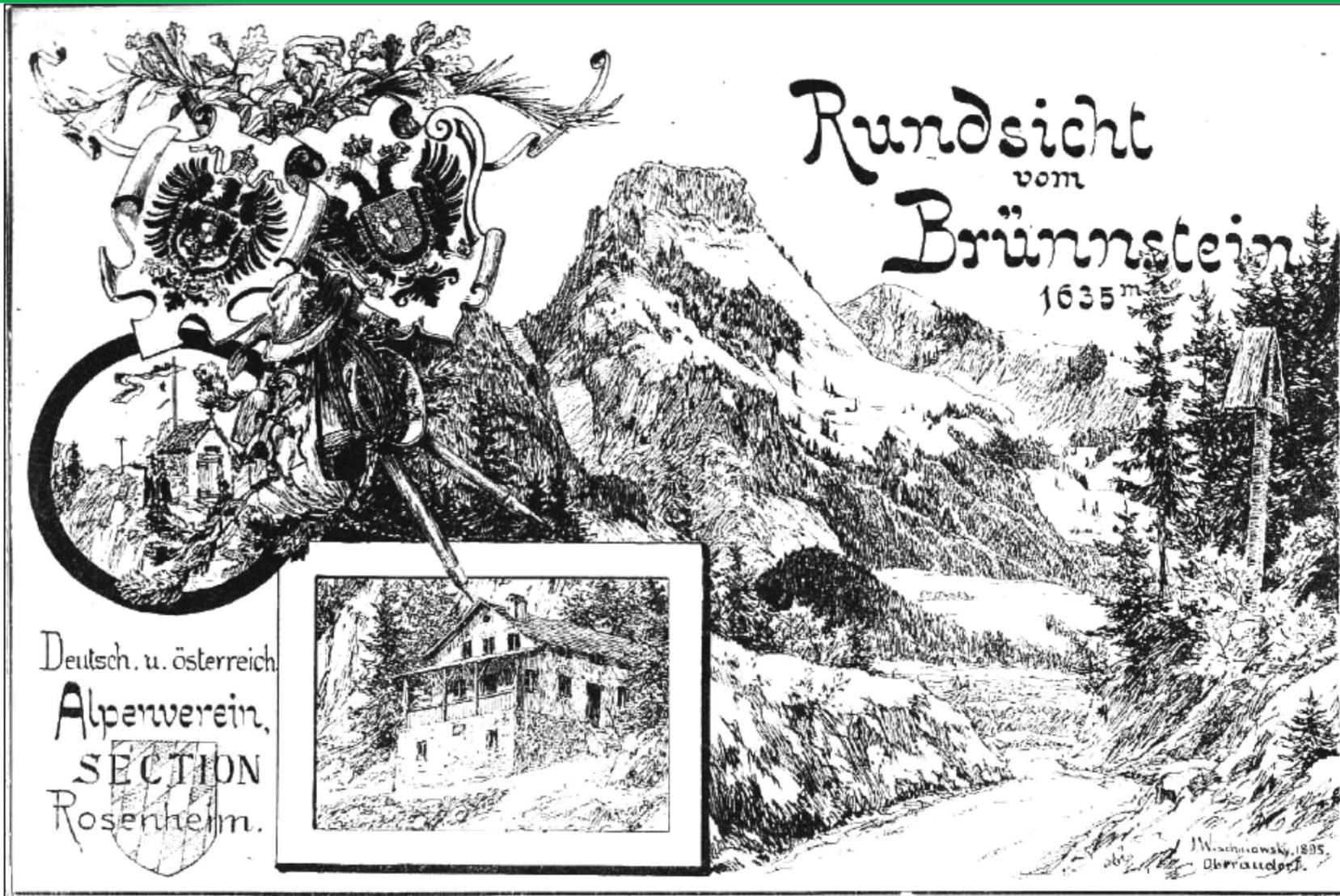


Die Hütte seinem lieben Freunde L. Steiner.



Emma und Georg Seebacher

Erster Hüttenwirt
1894 - 1905



Deutsch. u. österreich.
Alpenverein,
SECTION
Rosenheim.

13. August 1896 Protokollauszug:

Herr Hagen übergibt das von dem Künstler Wischniewsky gezeichnete Panorama vom Brunnstein und wird ersucht den besten Dank der Obengenannten Herren zu übermitteln

Eröffnung der Telephon Verbindung
 Brunnsteinhaus - Oberaudorf Apothek -
 Post Expedition
 17. November 1896.

Zwar bin ich schon ein alter Krücker,
 Doch die nöthige Freude ich hab
 Zu Kränzeln auf die Söckstau Zigel
 Und nun schon Söckstau Zigel
 Hinab zu rufen die das Thal:
 Hört nicht das Duell zum Erstmal -
 Und das wo spricht - gar verliert hat
 Gefasst mit in Wort und That. -
 Beringer Ö. Tele. u. Graph. Inspektor

* **Rosenheim, 18. Nov.** (Die Telephonleitung Oberaudorf-
 Brunnsteinhaus) Der längst getragene Wunsch der Errichtung
 einer Telephonleitung auf das Ankunftsbaus Brunnstein wurde
 endlich ermöglicht, dank dem Entgegenkommen der k. Staats-
 behörde und der Alpenvereinssektion Rosenheim. Die Leitung,
 meist an Bäumen angebracht, geht von Oberaudorf über
 Hocheck durch das Brunnthal zur Unterkunftsstätte der Alpen-
 vereinssektion Rosenheim. Die Herstellung der Telephonver-
 bindung zwischen Oberaudorf-Post und Telegraphenstation ist
 bis zur Apotheke in Oberaudorf geleitet und führt von da
 auf 36 Trassstangen über Hocheck. Von Hocheck geht die Lei-
 tung auf 139 Bäumen, an denen Träger angeschraubt sind,
 über Brunnthal nach dem Brunnsteinhaus. Die Leitung geht
 auf fast direkter Linie zur Unterkunftsstätte empor, in deren
 Nebenraum des Wirtschaftszimmers das Telephon mit Läut-
 werk angebracht ist. Die Telephonapparate nebst Zubehör sind
 von Zettler in München geliefert worden. Die Linie wurde
 von dem kgl. Telegraphen-Inspektor Georg Beringer im
 Plane festgesetzt und ist unter der bewährten, umsichtigen und
 aufopfernden Leitung des Obertelegraphenwärters Johann
 Bodermaier ausgeführt worden. Die Telephonanlage
 wurde am 5. Oktober d. J. begonnen und am 18. November
 vollendet. Die Länge der Leitung beträgt ca. 604 Meter.

15. November 1896

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Mittwoch, den 18. November
 findet die feierliche
Eröffnung der Telephonanlage von
Oberaudorf zum Brunnsteinhaus
 um zwar bei jeder Witterung statt.
Abfahrt mit dem Zuge um 5 Uhr
45 Min. Früh nach Oberaudorf,
Rückfahrt Abends 7 Uhr.
 Die Mitglieder werden ersucht, sich mit
 ihren Angehörigen möglichst zahlreich zu
 betheiligen, ebenso sind auch Nichtmitglieder
 freundlichst eingeladen, an dieser Feier
 theilzunehmen.
 4427-2,1 **Die Sektionsleitung.**

Grüße auf der neuen Leitung in die Ferne sandten. Der erste
 Gruß galt dem Prinz-Regenten und lautete:
 „Durch Draht der erste laute Gruß
 Hinab zum grünen Isarfluß,
 Ins liebe Bayerland hinaus
 Ein Hoch auf das Regentenhaus!“ —

Bericht
über die Eröffnung des Dr. Julius Mayer's Weges
am 15. August 1898.

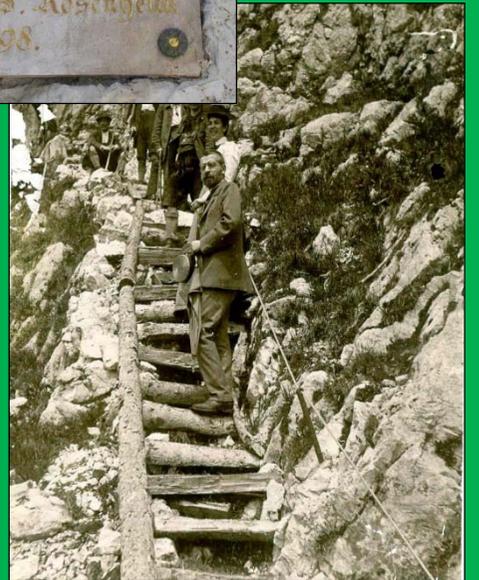
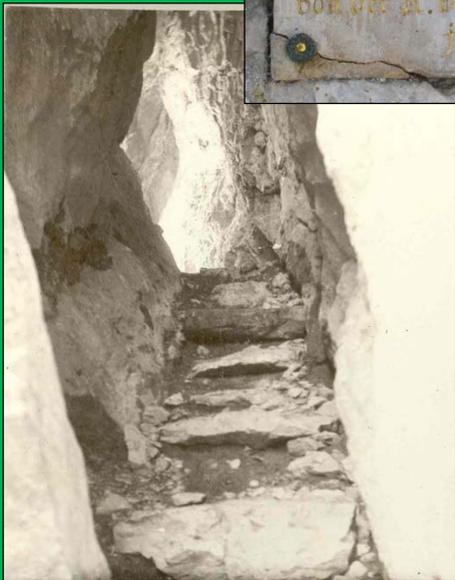


Zur Erinnerung
 an die **Eröffnung**
 des **D. Wägn-**
Weges am 15^{ten} August
 1898 gewidmet der
 Alpenvereins Section Rosenheim.

*v. Hermer und Haas
 E. Fendt, Section Leipzig
 v. Müller, Section München
 v. W. v. Rosenheim
 Adolf Sepp, Rosenheim
 Hans Conrad Rosenheim
 a. v. Rosenheim*



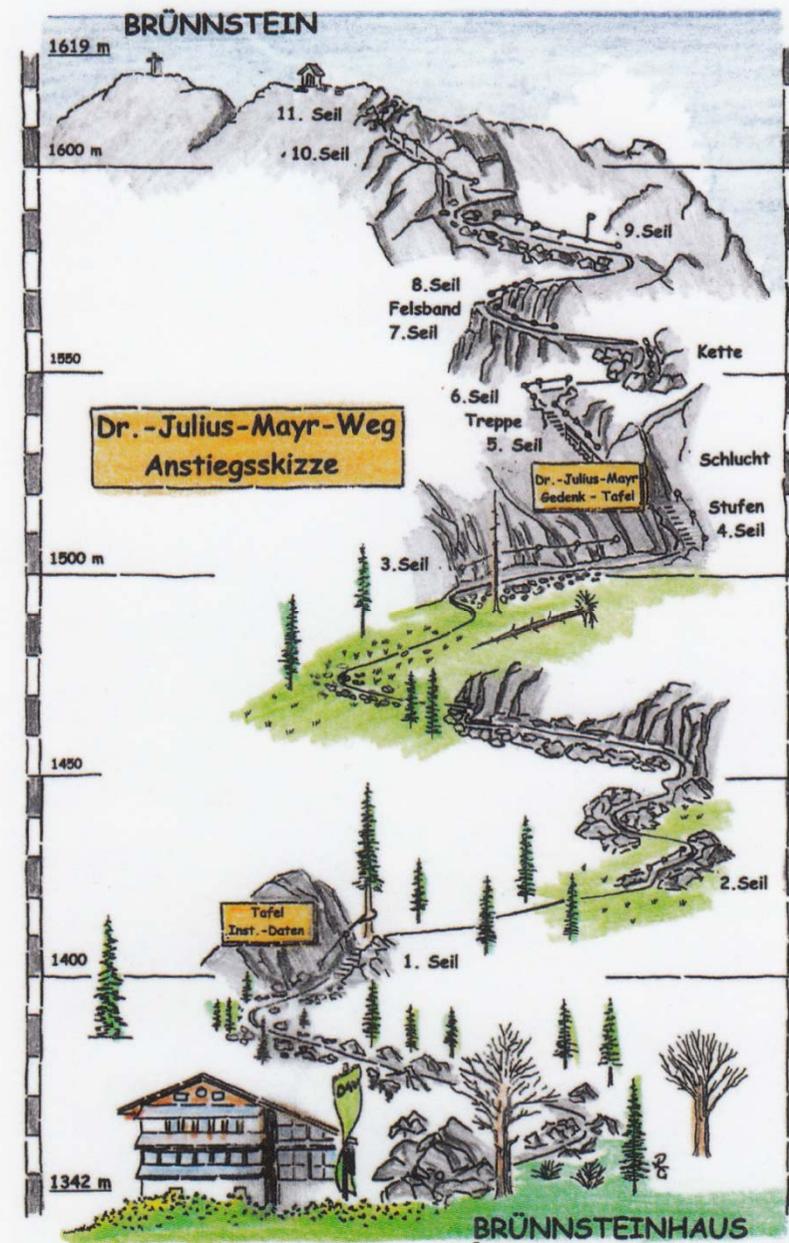
Herr Julius Mayr
2 Weg
 Erbaut
 von der A. V. S. Rosenheim
 1898.



Felsspalt
am
Julius-Mayr-
Weg



Der Gipfelanstieg über den
Dr.-Julius-Mayr-Weg nach
einer Skizze unseres
Wegewartes
Gerd Ritthammer





Protokolleintrag vom 7. November 1899
Stiftung Uhr
...der Alpinen Tischgesellschaft, welche auf das
Brünsteinhaus eine Wanduhr mit künstlerisch
ausgestaltetem Zifferblatt (von Herrn Anton Berger)
stiftete dankt Herr Vorstand herzlichst..

Gedenkstein am Brünberg

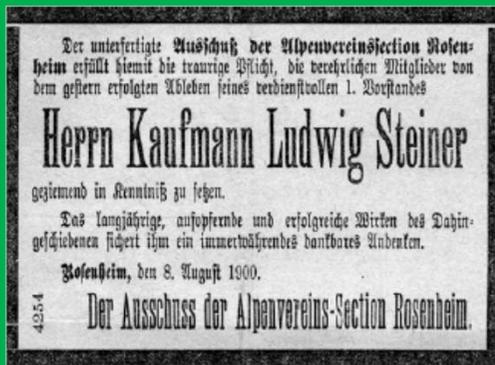


Ludwig Steiner

wurde am 21. Dezember 1897
zum 1. Vorstand der Sektion gewählt.



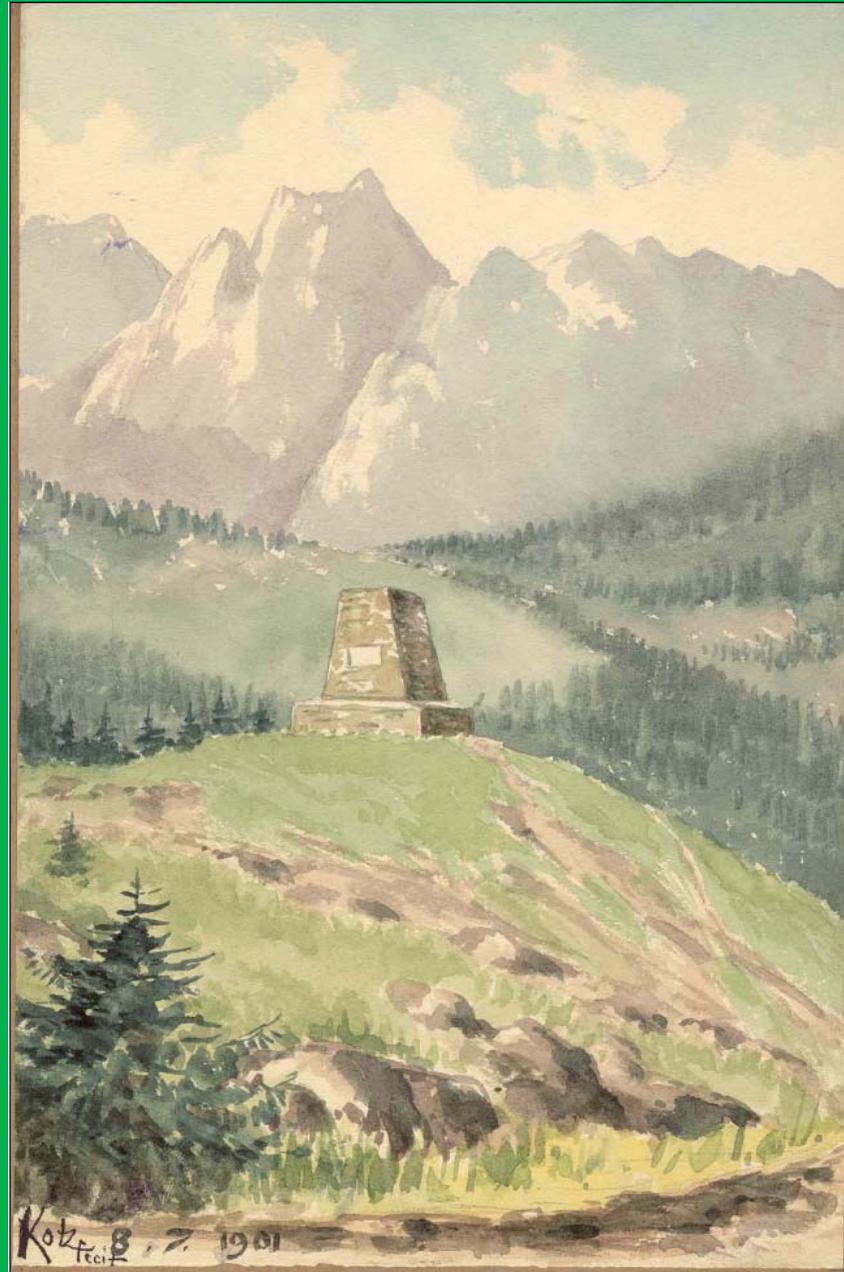
*Hirner - Denkstein Einweihung am Brünberg
11. August 1901*



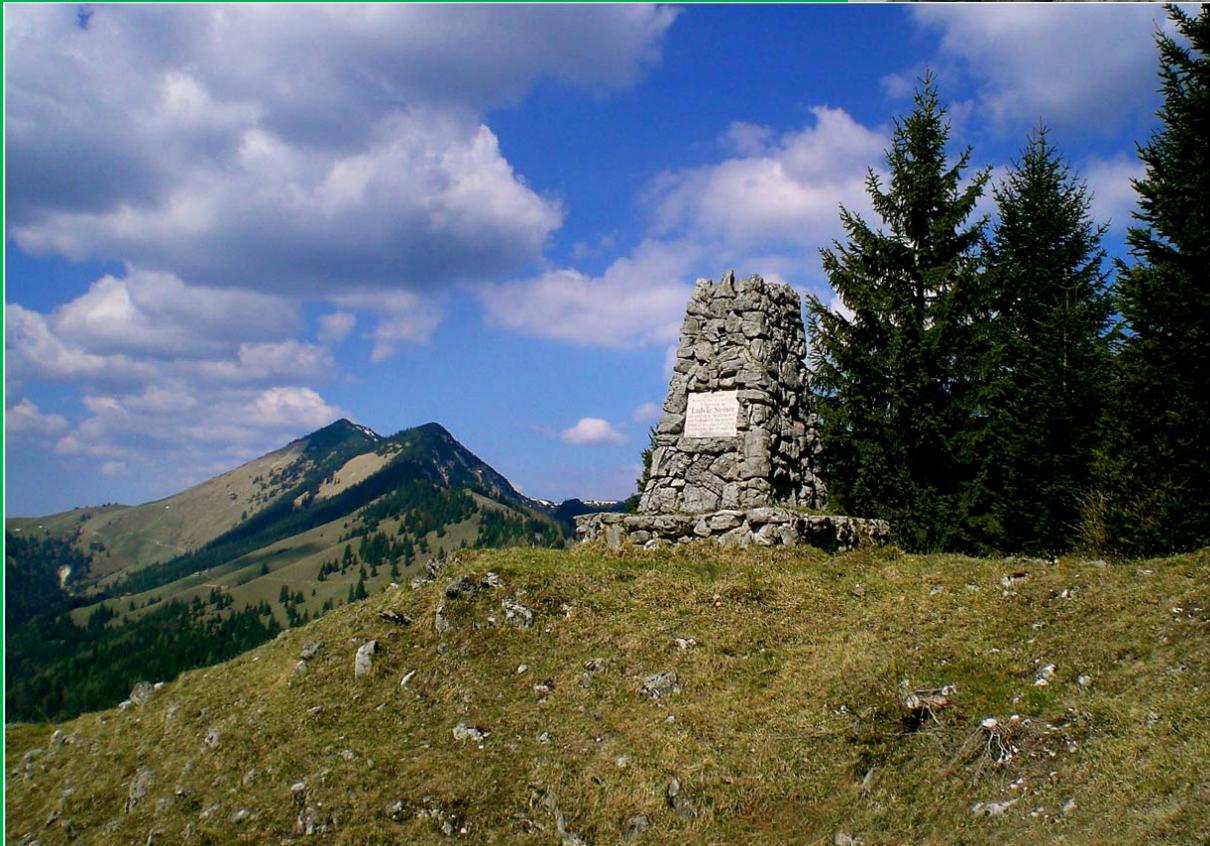
+ 7.9.1900 im 51.
Lebensjahr



Michael Kotz
1854 - 1915
Magistratsoffiziant und Hobbymaler



Steiner Denkmal auf dem Großen Brunnberg





Tetrafunk war hier in Planung



28. Juli 1905

* **Rosenheim, 28. Juli.** (Zum Unglücksfalle am Brünstein.) Der Pächter des Brünsteinhauses, Seebacher, ist am Sonntag abend auf dem Wege vom Lahlwurm zum Unterkunftshaus an einer sehr steilen, jedoch ungefährlichen Stelle, ca. 10 Minuten vom Hause entfernt, in das Brüntal abgestürzt. Seebacher hat, wie die „A. A.“ meldet, am Sonntag nachmittag mit zwei Rosenheimer Herren der Alpenvereinssektion den neu angelegten Weg vom Unterkunftshaus zum Lahlwurm begangen und mit den angrenzenden Grundbesitzern verhandelt. Vergnügt und guter Laune begleitete Seebacher die beiden Rosenheimer bis zum Gasthof am Lahlwurm und trat allerdings erst gegen abend den Rückweg an. Die einbrechende Dunkelheit und ein schweres Gewitter, von dem der Verunglückte überrascht wurde, werden wohl die Ursache des Ausgleitens gewesen sein, denn der Weg selbst ist in seiner ganzen Ausdehnung bequem und ungefährlich. Bei einbrechender Dunkelheit kann schließlich jeder Weg in den Bergen verhängnisvoll werden. Seebacher wurde von seinen Angehörigen in der Rechenau — seinem Pachtgute — vermutet; erst als von dort das Nichteintreffen Seebachers avisiert war, wurde man unruhig und ging auf die Suche. Dienstag wurde unter Leitung des Herrn Apothekers Hagen von Oberaudorf eine Rettungs-Expedition ausgerüstet, welche gegen abend an dem Südschloß des Brünsteingipfels die Leiche Seebachers fand. Der Tod muß sofort eingetreten sein, nachdem die Wirbelsäule gebrochen war. Vorgestern begab sich eine Gerichtskommission, Herr Amtsrichter Dr. Edelmann von Rosenheim und Herr Dr. Ritter von Oberaudorf an die Unglücksstelle, und gestern vormittag fand in Oberaudorf die Beerdigung des Verunglückten statt, welcher mehrere Mitglieder der Alpenvereinssektion Rosenheim anwohnten. Ueber zehn Jahre war Seebacher Pächter des Unterkunftshauses; einige Wochen vor seinem Abzuge — Seebacher hat für 1. Okt. den Pacht gekündigt — fand er auf einem von ihm selbst angelegten Wege den Tod.



Michael HUTTER: Hüttenwirt 1905 -1910



Dr. Siegmund Reinsch

wurde am 22. Dezember 1905
zum I. Vorstand der Sektion gewählt



Brünstein
haus
im Winter
1907
Ludwig
Fischer
Leib.
aufgenommen
v. Berthold
Huber

07. März 1907



Einquartierung der
Fernsprechabteilung
v. 9. mit 13. Januar 1917
Unterroff. Sorg Ludwig
Gefr. Krott Hugo
" Georgi



Einquartierung im Juni 1915 in Oberaudorf.
3 Kompanien wurden zur Gebirgsausbildung
nach Oberaudorf verlegt.







gestorben am 23. 4. 21.
1901—1916 *in Oflaßdorf.*

Martin Beck,

kgl. geistl. Rat, Pfarrer und
Distriktsschulinspektor

in Oberaudorf

zur

Erinnerung im Gebet.

„Und nun empfehle ich Euch Gott
und dem Worte seiner Gnade, ihm,
der mächtig ist aufzubauen und das
Erbe zu geben unter alle Geheiligten.“

Apostelgeschichte: 20, 32,

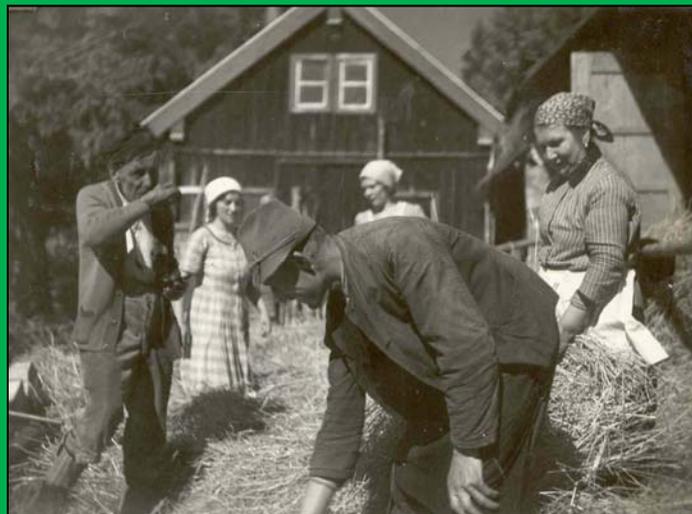
Aus Aufzeichnungen von Pfarrer Beck ist zu entnehmen:

Im Juni 1915 wurde das Feld-Inf.-Bat Nr. 1, mit 1000 Mann von München nach Oberaudorf verlegt. Audorf ist Garnisonsort geworden. Die Soldaten wurden hier in der Felsklettere und Seiltechnik ausgebildet. Dabei verunglückten Soldaten am Wildbarren und am Brunnstein tödlich.

Zur Anwesenheit der Soldaten hält er fest: „Die „Leiber“ (= Soldaten des Leibregiments) sind schon 5 Wochen hier zur Übung. Lauter junge stattliche Burschen - aber schon manche sehr minderwertige in sittlicher Beziehung. Dieses schreckliche Fluchen, diese Weibspersonen, die aus der Stadt kommen und natürlich auch von den unseren heillos und diese Soldaten ziehen in Kampf und Tod!“

Josef und Margarethe Külbel

Hüttenwirt des Brünsteinhauses vom 1.3.1916 - 1.6.1942



vor dem Schlittenstall wird Stroh getrocknet



Josef Külbel,

Bergführer und Hüttenwirt



beim Matratzen reparieren

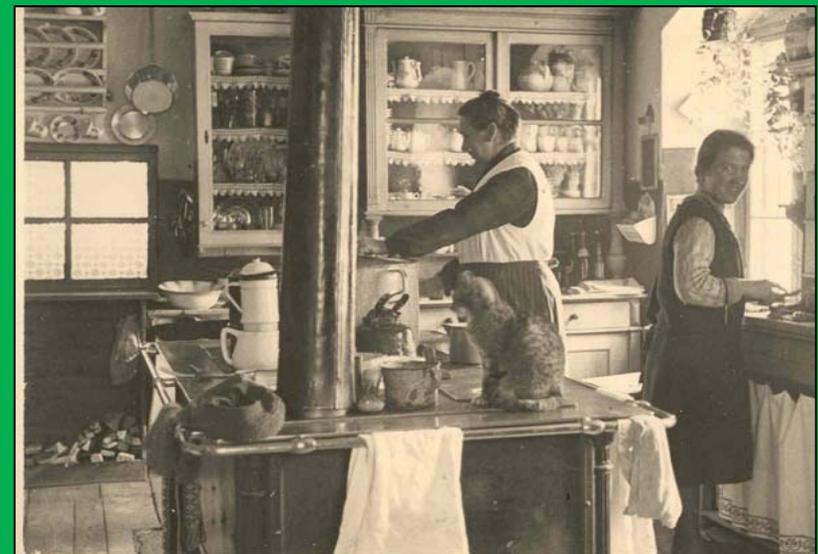
In der Brünsteinhaus- Veranda



Gäste lassen sich gerne mit dem Brünsteinhaus fotografieren



In der Küche





Es gab immer was zu feiern



Bergsylvester



Fasching 1935



nach einer Bergmesse



Hüttenwirt Külbel am Steiner Denkmal



Schlitten- und Pferdestall



Das erste Auto am Brünsteinhaus



1936 vor dem Start zum Skirennen



Michl Kaempfel

Brünsteinhausreferent

21. März 1916 - 7. Dezember 1930

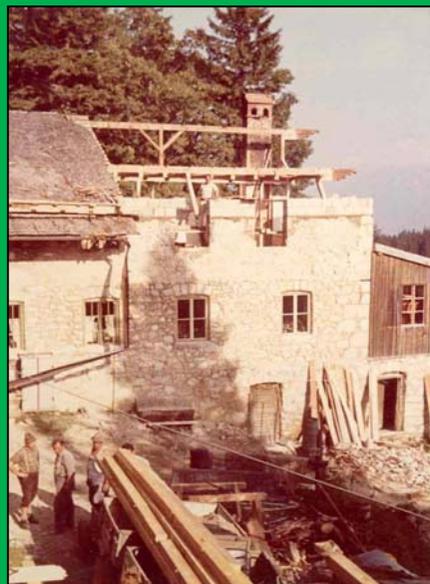
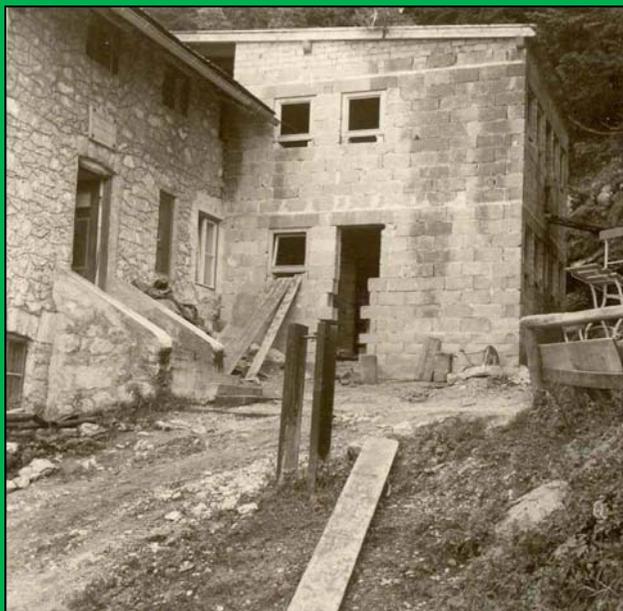


Georg Obermayer

Brünsteinhausreferent

1935 - 1949

1966 Sanitäranbau und 1970 Hebung des Dachstuhles



1972 der alte Schuppen wurde abgebrochen und eine neues Nebengebäude (Garage) erstellt.



1981 Sanierung und Erneuerung der Veranda

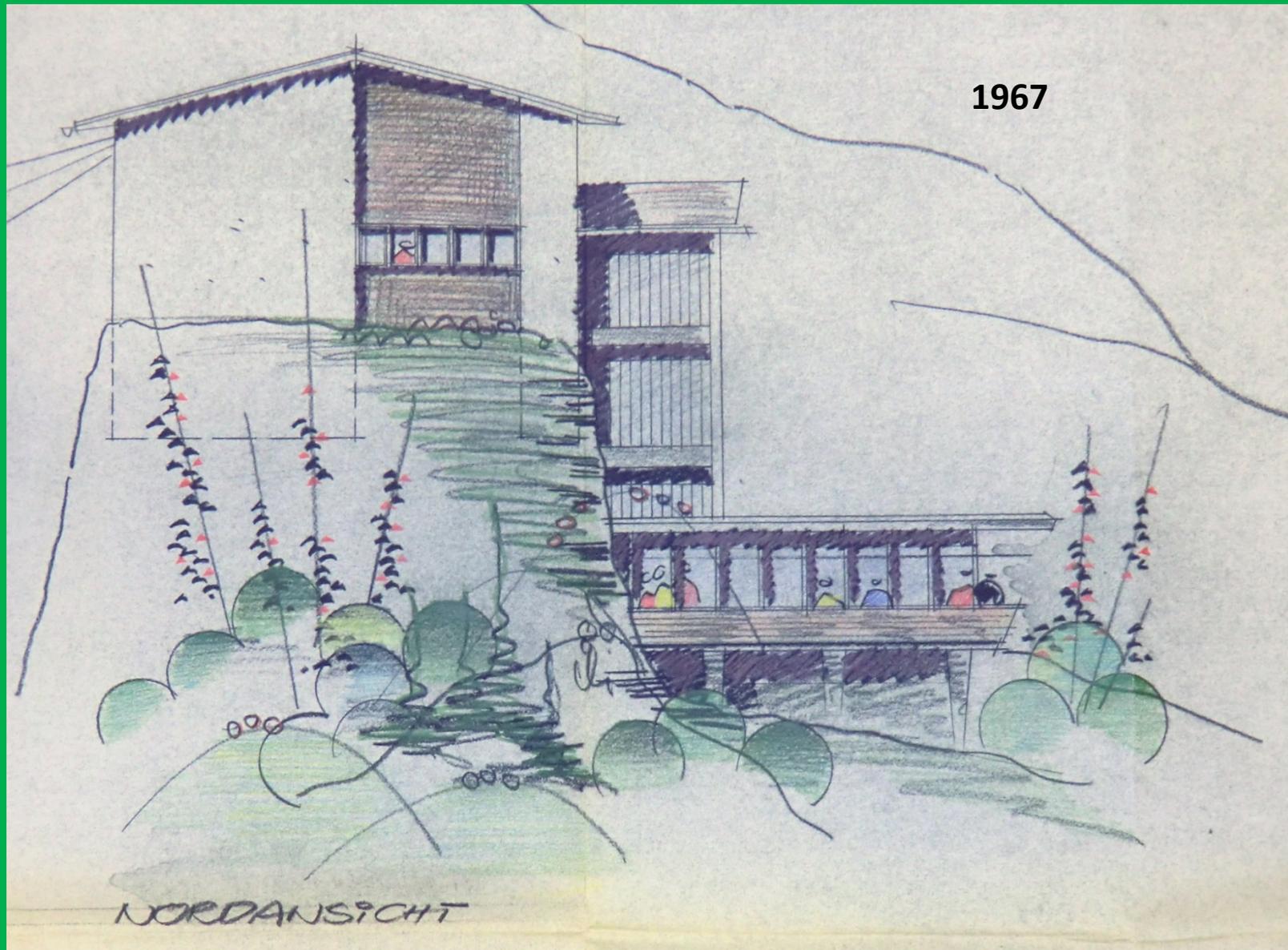


Christl mit starken Nerven

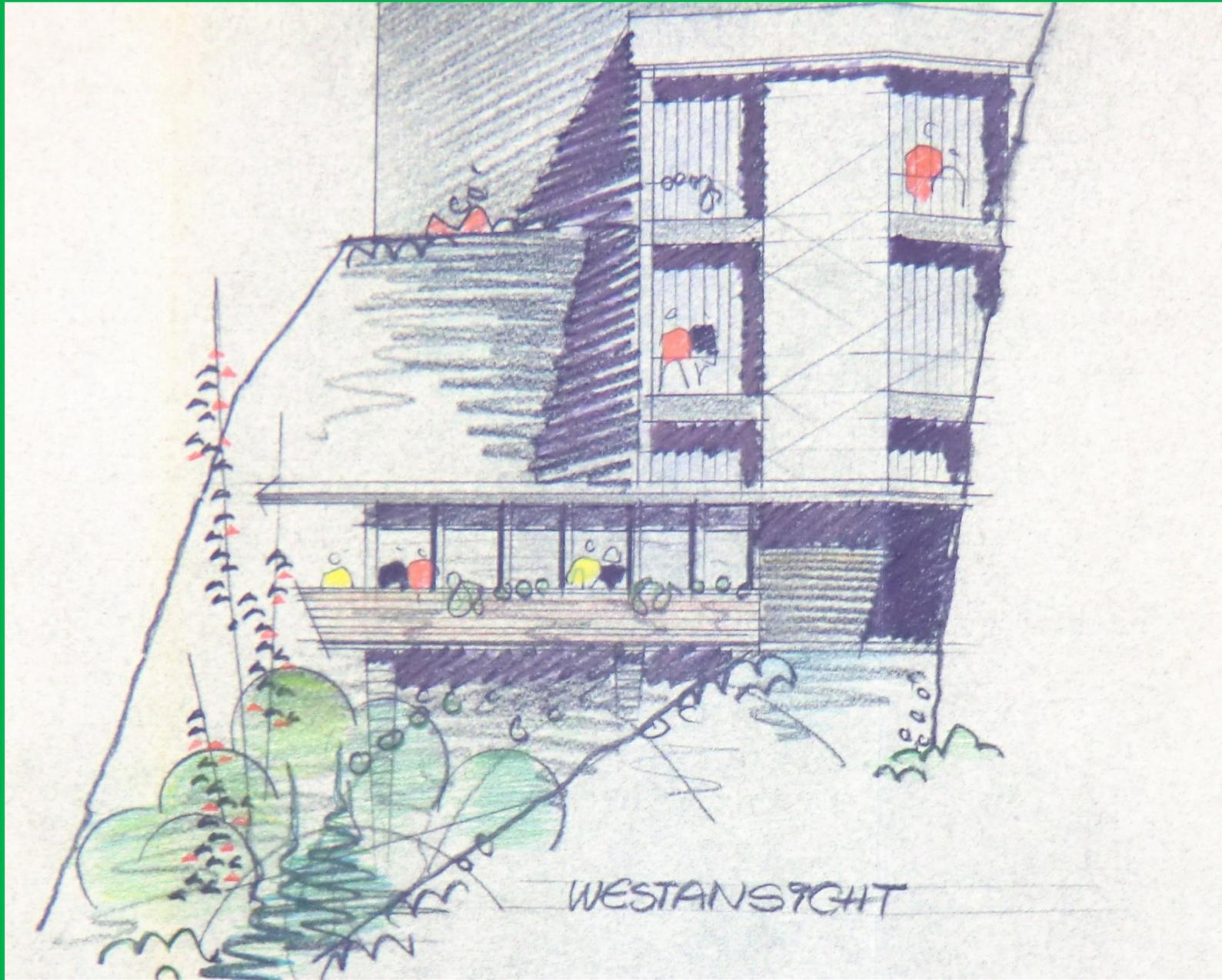


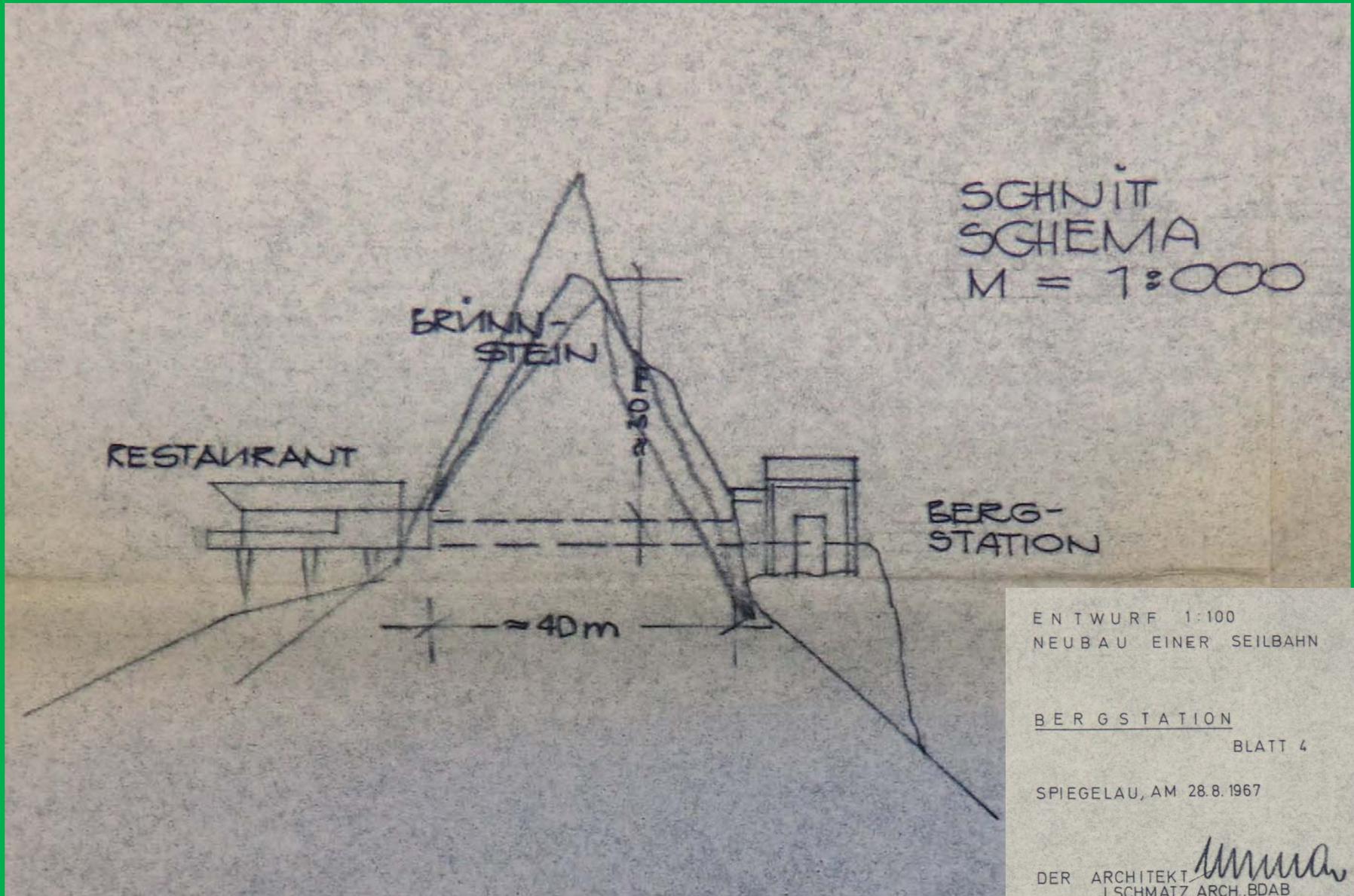
Eine Seilbahn auf den Brünstein

1967



NORDANSICHT





SCHNITT
SCHEMA
M = 1:000

RESTAURANT

BRUNN-
STEIN

≈ 30 m

BERG-
STATION

≈ 40 m

ENTWURF 1:100
NEUBAU EINER SEILBAHN

BERGSTATION
BLATT 4

SPIEGELAU, AM 28.8.1967

DER ARCHITEKT *J. Schmatz*
J. SCHMATZ, ARCH., BDAB
SPIEGELAU · BAYERWALD

Landratsamt Rosenheim

Nr. III

(Bei Antworten bitte diese Nummer angeben)

82 Rosenheim, 18.9.1975

Wittelsbacherstraße 53

Telefon: Durchwahl-Nr. 392... 318

Zimmer-Nr. ...303

Landratsamt Rosenheim, 82 Rosenheim 2, Abhofach

An den
Deutschen Alpenverein
Sektion Rosenheim

82 Rosenheim
Münchener Straße 9

Errichtung einer Bergbahn auf den Brunnstein

Zum Schreiben vom 8.9.1975

Sehr geehrter Herr Dr. Bauer!

Das Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr hat der Gemeinde Oberaudorf mit Bescheid vom 11.4.1970 die Bau- und Betriebsgenehmigung zur Errichtung einer Zweiseil-Kabinen-Pendelseilschwebbahn von Buchau auf den Brunnstein erteilt. In dem betreffenden Verfahren waren sämtliche Träger öffentlicher Belange, insbesondere auch das Bayer. Staatsministerium des Innern eingeschaltet, das die Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes bei dem Projekt vertrat. Der Bescheid enthielt umfangreiche Auflagen sicherheits- und naturschutzrechtlicher Art. Die Gemeinde Oberaudorf hat das genehmigte Projekt bisher nicht verwirklicht; die Gründe sind dem Landratsamt im einzelnen nicht bekannt. Weitere Planungen und Verfahren wurden nach Kenntnis des Amtes seitdem nicht durchgeführt.

Ich hoffe, daß damit Ihre Fragen ausreichend beantwortet sind. Nähere Angaben können ggfls. bei der Gemeinde erfragt werden.

Hochachtungsvoll
I.A.



(Dr. Krüger)
Oberregierungsrat

Sprechzeiten:
Täglich 8 - 12 Uhr
Baubeteiligung:
Montag u. Donnerstag 8 - 12 Uhr

Fernsprecher:
08031 / 3921

Konten:
Postscheckkonto 122 48 München
Kreia- u. Stadtparkasse Rosen-
heim (BLZ 711 50000) Nr. 022 012
Zahlstelle Kreiskasse Rosenheim

1985 Wasserversorgung und Kläranlage

Bessere Wasserversorgung und größere Kläranlage

Auf dem Brünstein ratterten Baumaschinen — Hohe Kosten — Zuschuß erhofft

Rosenheim (am) — Auf dem 1360 Meter hoch gelegenen Brünsteinhaus der Alpenvereinssektion Rosenheim ratterten in den vergangenen Wochen wieder die Baumaschinen. Besonders das Hämmern eines hydraulisch betätigten Steinmeißels, mit dem ein aus der Schweiz stammendes Spezialgerät die Baugrube aus dem Fels brach, und das Geknatter von Hubschrauberrotoren erschreckten zeitweilig Bergwanderer, Gensmen und die auf dem Brünstein heimischen Steinböcke.

Ursache dieses Aufwandes an moderner Technik waren Bauarbeiten zur Errichtung einer neuen Kläranlage und für die Erweiterung der Wasserversorgung. Die vorhandenen Einrichtungen, 1967 erbaut, waren mittlerweile zu klein geworden und entsprachen darüber hinaus nicht mehr den Anforderungen des Umweltschutzes. So besitzt nun die neue Kläranlage fast das vierfache Volumen der alten, womit eine längere Verweildauer und dadurch ein weitaus höherer Reinigungsgrad der Abwasser erreicht wird. Auch die Wasserreserve, aus neun Quellen auf dem Gebiet der Himmelmoosalm gespeist, wurde um das Vierfache erweitert.

Den Bauarbeiten vorangegangen waren gründliche Überlegungen hinsichtlich der Wahl der besten Verfahren und Baumethoden, in die auch Fachleute des DAV und des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim eingeschaltet waren. Schwierigkeiten bereitete der Umstand, daß das Brün-



Auf dem Brünstein ratterten Baumaschinen: Die Wasserversorgung des DAV-Brünsteinhauses wurde erweitert und eine neue Kläranlage installiert. Der neue Wasserbehälter im Gewicht von 1,2 Tonnen wurde mit einem Hubschrauber auf den Berg gebracht. Foto: Seebacher

steinhaus nur über eine steile und schmale Almstraße erreichbar ist. So schied zum Beispiel eine höchst wirkungsvolle und dabei kostengünstige Kompaktanlage zur Klärung des Abwassers von vornherein aus, da sie weder auf der Straße noch in der Luft zu transportieren gewesen wäre.

Für den neuen Wasserbehälter bot sich als beste Lösung ein Kunststofftank an, der bei neun Metern Länge nur 1,2 Tonnen wiegt. Er wurde in den frühen Morgenstunden, in denen die günstigsten meteorologischen Bedingungen herrschen, vom Sulfeld her eingeflogen. Der Start gelang trotzdem erst, nachdem alles Entbehrliche am Hubschrauber abmontiert und der Treibstoff bis auf das notwendige Minimum abgelassen war.

Alle Anlagen sind unterirdisch angeordnet, um die schöne Berglandschaft von jeder „Technik“ freizuhalten. Die jetzt noch sichtbaren Wunden werden bereits im nächsten Jahr vernarbt sein, wenn wieder Gras über den Bauflächen gewachsen ist.

Die Kosten der Baumaßnahmen sind mit 145 000 Mark veranschlagt, die zum überwiegenden Teil von der Sektion Rosenheim aufgebracht werden müssen. Dort hofft man nun auf einen Zuschuß des Freistaates Bayern aus dem Programm „Freizeit und Erholung“, mit dem bevorzugt solche Baumaßnahmen gefördert werden, die dem heute so notwendigen Umweltschutz dienen.



Zuschuß für Alpenverein

Erfolgreich hat sich Staatsminister Neubauer dafür eingesetzt, daß die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins für die Kläranlage und Trinkwasserversorgung für das Brünsteinhaus

einen Zuschuß in Höhe von 43 000 Mark erhält. Die Mittel werden aus dem Programm „Freizeit und Erholung“ bewilligt.





Die Brunnsteinzogve dürfen nicht fehlen. Mit einem gedichteten Prolog gratulieren sie zum Huttenjubiläum.



Für jeden Bergsteiger immer wieder ein Erlebnis — der Brunnsteingipfel, hoch über dem Tal, mit grandiosem Blick über die Voralpen zum nahen Kaisergebirge und bis weit in die Schneeberge der Zentralalpen.



Ein eingespieltes Team war zur Vorbereitung notwendig (von links): Schatzmeister Dieter Vögge mit Frau Christa, Winn Christl Seebacher, Frau Admayer, Vorstand Franz Knarr, Huttenreferent Manfred Oehmichen, Architekt Günter Schmid und Huttenwirt Hans Seebacher.



Seit 26 Jahren sorgen sie sich zu jeder Jahreszeit um das Brunnsteinhaus und seine Gäste. Franz Knarr dankt den Wirtsleuten Hans und Christl Seebacher.

100 Jahre Alpenvereinshaus am Brunnstein

Jubiläumfeiern am 5., 6. und 7. August 1994



Drei Tage feierten Sektionsmitglieder und Freunde des Brunnsteinhauses mit Musik und Tanz. Die Hinterberger Musikanten waren trefflicher Auftakt, gefolgt von ...



Die Vorstandschef der DAV-Sektion Rosenheim und Chronist der Jubiläumsschrift, wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.



Ludwig Haber, von 1979 bis 1988 Vorstand der DAV-Sektion Rosenheim und Chronist der Jubiläumsschrift, wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.



Mit oimarischem G'sang bereicherten Bärbel und Rosi Ebert die 100-Jahr-Feiern.



Höhepunkt der 100-Jahr-Feier — die Bergmesse am Sonntag mit Hunderten von Sektionsmitgliedern und Bergfreunden vor dem schmucken Brunnsteinhaus.



... den Spitztaoaner Musikanten



... und der Oberlauer Tanzmusi.



Der von der Bergsteigergruppe Oberaudorf restaurierte Altar der Bergmesse und wurde von Mesner Gaur festlich geschmückt.



Der Huttenreferent Manfred Oehmichen ist stolz auf das gelungene Fest.



Der Trachtenverein „D'Brunnstoana“ aus München tanzte und plattete zum Jubiläum.



Pfarrer Hartmann aus Oberaudorf bei seiner Bergpredigt — aufmerksam die Intalar Sänger und Mitglieder der Sektionsvorstandschef.



Eine Empfangshilfe für das nächste Jahrhundert. Besuchen Sie das Brunnsteinhaus und genießen Sie die Bergwelt.



5. - 7. August 1994 Jubiläum zum 100. Geburtstag unseres Brunnsteinhauses





Bergmesse



Franz Knarr 1. Vorsitzender dankt den Hüttenwirtsleuten



Die Sektion verleiht Ludwig Hieber, Autor der Festschrift,
die Ehrenmitgliedschaft



1995
Bau einer Remise



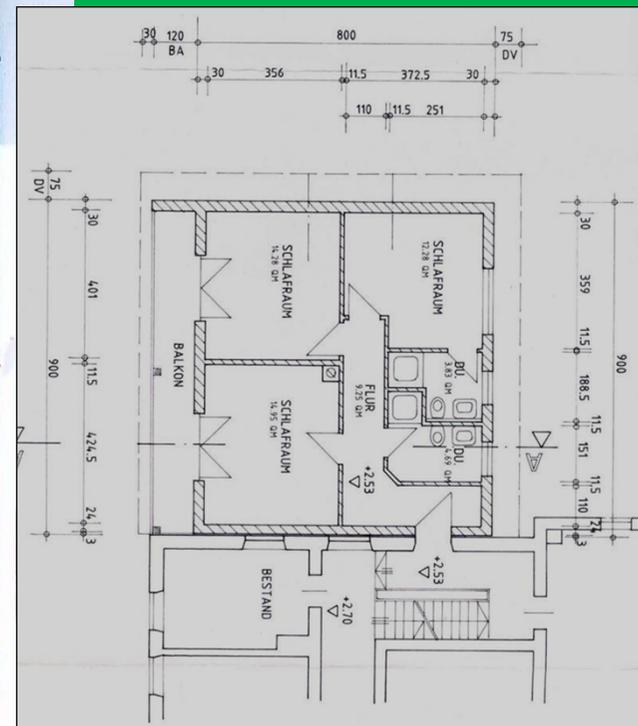
1996
Anbau Nord





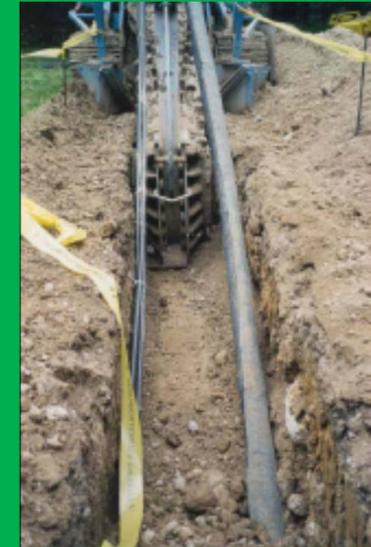
1995 Remise

1996 Anbau Pächterwohnung





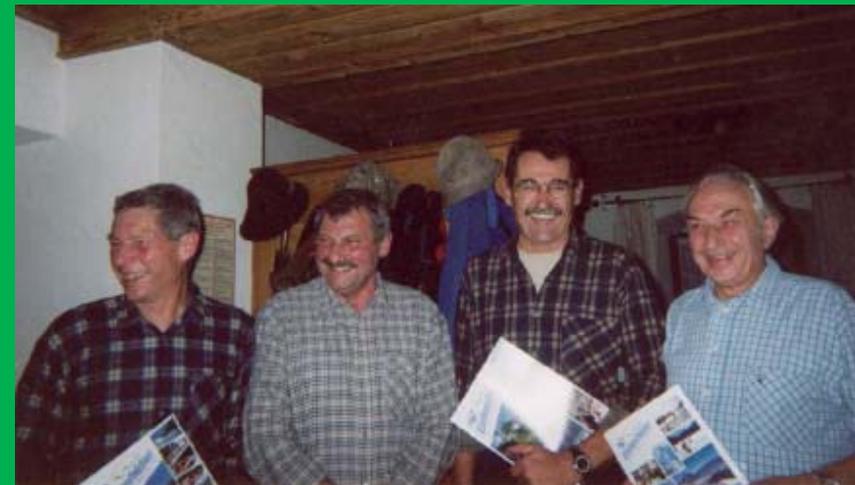
Die Fräse, die alle beeindruckt hat. Sie fräste sauber und schnell durch jeden Untergrund und verlegte gleichzeitig alle Kabel und das Abwasserrohr.



2002 Strom aus dem Tal, Anschluss an die öffentliche Stromversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden



Lagebesprechung Bgm. Ellmerer, Dieter Vögele, Rolf Sachs



5. November 2002 Licht an

2002 Für Jugend und Familien entsteht im Nebengebäude ein Selbstversorgungerraum



37.163,67 Euro wurden für den Jugendraum aus Eigenmitteln der Sektion investiert

In der Mitte des Raums ein Tisch mit 8 Hocker. Eine Türe führt auf den Balkon

Ein Waschbecken und ein Etagen-WC bieten hohen Komfort

2004
der Ostflügel entsteht



2004 Ostflügel
das neue Gesicht des
Brünsteinhaus





Mit dem Brünsteinhaus „Ostflügel“ geht ein lang ersehnter Wunsch nach Trennung der Gasträume von den Wirtschaftsräumen in Erfüllung. Auch behördliche Auflagen wurden erfüllt. Pater Robert hielt den „Einweihungsgottesdienst“ der wegen schlechtem Wetter in der Hütte abgehalten werden musste. Danke unseren Wirtsleuten Sepp und Petra und Architekt Günther Schmid.

2005 Die Brünsteinterrasse entsteht



In ehrenamtlicher Arbeit von Hüttenreferenten Manfred Öhmichen mit seinen freiwilligen Helfern, Sepp Schmid, Günter Kogel, Alfons Niedermeier, Christl Resch und Rudl Schellinger



Felssturz aus der Brünstein Südwand im April 2006



DAV-Präsident und Bürgermeister informieren sich



Vögele, Oehmichen, Knarr,

DAV-Schatzmeister Pollack,

Präsident Prof. Dr. Röhle



Vögele, Ritter, Bgm. Wildgruber, Oehmichen

2006



2007 Brünsteinhaus hat Wasserprobleme, Dixi-Klos hinter dem Haus



2008 Gaube für Sanitäranlagen im Lagerbereich, neue Treppe, Fettabscheider und Trennung
Grauwasser von Klarwasser



2010 Neuer Boden im Gastraum und Salettl aus „Steineiche“



2010 Die Gaststubenausstattung wird erneuert



Neue Tische, neue Bänke, neue Stühle, neuer Boden



2013 neue Küche



2013 neue Küche



Holz, Kohlen, Öl, Diesel, Gas,
Wärmepumpe, Photovoltaik, Strom
die Stationen der Energielieferung bis

2013 die Pelletheizung Einzug hielt



Küche vor der Erneuerung



2013 neue Küche Hightech

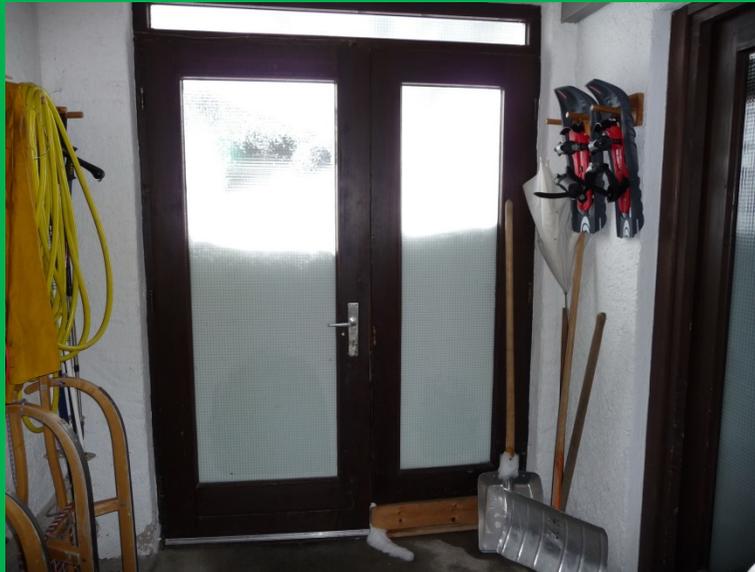


Aus dem einstigen Heim in den Bergen ist ein stattliches Alpenvereinshaus für alle geworden. Die Sektion ist stolz darauf.



In den letzten 20 Jahren hat die Sektion für das Brunnsteinhaus aus eigenen Mitteln **1.429.546 Euro** ausgegeben.

auch das ist Brunnsteinhaus



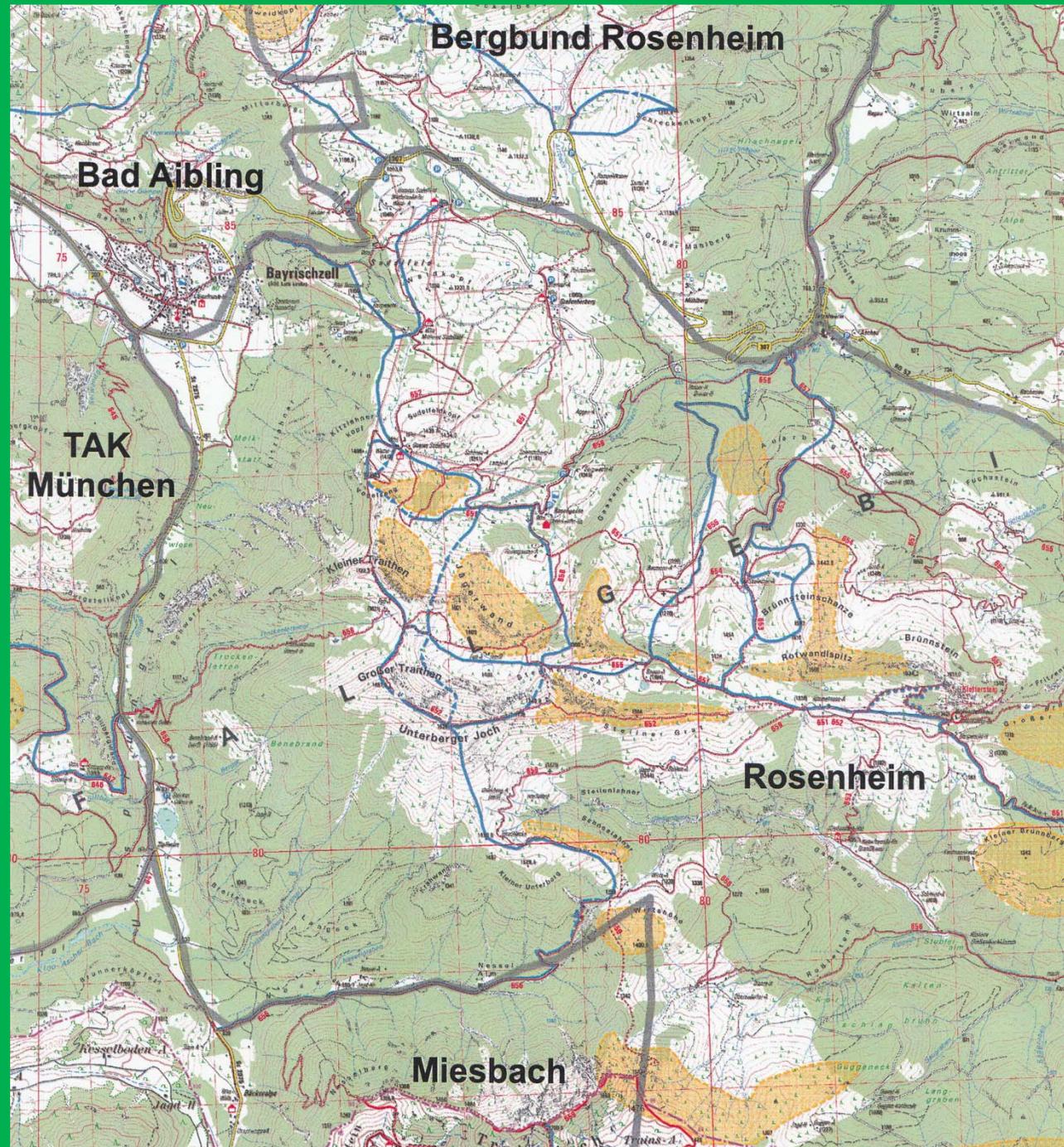
Eine über 120 Jahre dauernde Leistung für die Allgemeinheit
für alle aus nah und fern

Die Sektion Rosenheim pflegt und unterhält über 200 km Wander- und Bergwege im Brünstein- und Hochriesgebiet unentgeltlich und im Ehrenamt. Die meisten Wege denen Naturliebhaber und Erholung suchende in diesen Gebieten folgen hat der Alpenverein angelegt und markiert.

Damit leistet er für den Tourismus mit dem Unterhalt der Alpenvereinshütten im Naherholungs- und Fremdenverkehrsgebiet „Rosenheimer Land“, „Wanderparadies Samerberg“ und „Kaiser-Reich Oberaudorf Kiefersfelden“ einen unverzichtbaren Beitrag.

Alle diese Leistungen erfolgen ehrenamtlich und werden aus Mitgliedsbeiträgen finanziert . Betriebswirtschaftliche Maßstäbe finden dabei nicht immer Anwendung.

DAV
Arbeitsgebiet
Brünstein



**Gerd Ritthammer, ehrenamtlicher Wegewart
des Arbeitsgebietes Brünstein - Traithen im Einsatz**



AV - Wegsanierung in Baumöos - freiwillige Helfer einer Pfadfindergruppe



2013 Instandsetzung einer Seilsicherung am Kleinen Traithen



Muren Abgang über den AV-Weg am Fellalmsattel - Somalier helfen dem Wegewart



Orientierungstafeln, Wegemarkierung und Wegebeschilderung werden ehrenamtlich aufgestellt



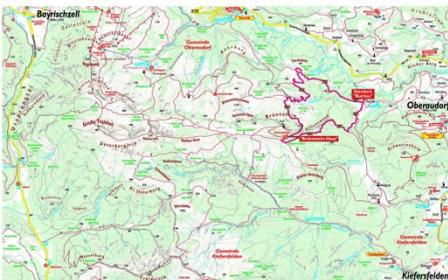


**Sektion Rosenheim
Deutscher Alpenverein**

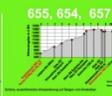
Brunnstein-Haus

1342 m ü. NN
Telefon 08033 / 1431 täglich geöffnet außer

2. Nov bis 26. Dez. nur Sa. und So., Mitte März bis 30. April geschlossen



AV-Weg 652 / 655, 654, 657
Gasthaus Buchau -
BRUNNSTEINHAUS




Die Erschließung des Sudelfeldes als Wander- und Freizeitparadies hat eine langjährige Geschichte:

So sei erinnert an Ludwig Steub, Wanderer, Schriftsteller und Advokat, der für seinen Mandanten Simon Schweinsteiger von 1848 bis 1863 dafür kämpfte, dass dieser für seine Alm (heutiges Hotel Tatzelwurm) am Wanderweg von Oberaudorf nach Bayrischzell die Schankkonzession bekam – das war der Beginn der touristischen Erschließung des Sudelfeldes.

Noch ein Blick zurück in das Jahr 1914:

Nachdem 1912 die Wendelsteinbahn in Betrieb genommen wurde war eine Seilbahn von Bayrischzell zum Vogelsang und weiter zum Großen Traithen geplant. Der Traum war nachdem: „Alle Streitigkeiten zwischen Skiläufern und Almbesitzern sind nun endlich behoben und steht das gesamte Sudelfeld jetzt dem Skisporte offen.“ „Für den großen Wintersportverkehr im Inntal und bis ins Schlierseer Gebiet wird die neue Bergbahn, mit deren Bau im Frühjahr 1914 begonnen werden soll, von einschneidender Bedeutung sein.“ Dann kam der Erste Weltkrieg.

Seit 1948 gab es den ersten Skilift am Sudelfeld.

**Speichersee nach Fertigstellung und Wiederbegrünung
ein Muckenschiss in der Natur**





So gut wie fertig: der umstrittene Speicherteich, der das Skigebiet Sudelfeld schneesicherer machen soll.

FOTO PLETTENBERG

Stellungnahme der DAV Sektion Rosenheim zu den Baumaßnahmen im Skigebiet Sudelfeld

Sehr geehrte Mitglieder,

derzeit erreichen uns verschiedenste Mails und Stellungnahmen zum Verhalten, bzw. der Klage des Deutschen Alpenvereins bezüglich der Modernisierungsmaßnahmen des seit 1948 bestehenden, heimischen Skigebietes am Sudelfeld. Die DAV Sektion Rosenheim, die mit ihrem Wege- und Arbeitsgebiet Brunnstein/Traithen direkt im Gebiet des Sudelfeldes tätig ist, hat derzeit einen nur beschränkten Handlungsspielraum. Grundsätzlich vertritt die Sektion Rosenheim die Naturschutz-Leitlinien des DAV.

Dies bedeutet aber nicht, dass wir im aktuellen Sachverhalt des Sudelfeldes mit allen Kriterien und der Vorgehensweise des DAV Dachverbandes einer Meinung sind. So bewertet die Sektion Rosenheim die hier gegebenen naturschutzrelevanten, sowie touristischen als auch regionalen Gesichtspunkt anders!

Die Möglichkeit der Einflussnahme auf die Entscheidungen des DAV Dachverbandes war und ist derzeit nur sehr eingeschränkt möglich, da die DAV Sektion Rosenheim hier eine von 354 mitbestimmenden Sektionen im DAV darstellt. Als direkte, mit ihrem Arbeitsgebiet betroffene Alpenvereinssektion, setzen sich Vorstand-schaft und Beirat permanent mit den Entwicklungen vor Ort auseinander. Im Bereich des Möglichen wird versucht, in den direkt die Sektion betreffenden Belangen, einen Konsens zwischen den Konfliktparteien herzustellen.

Ihre Sektion Rosenheim im DAV

Skipiste am Schöngratlift im Sommerkleid



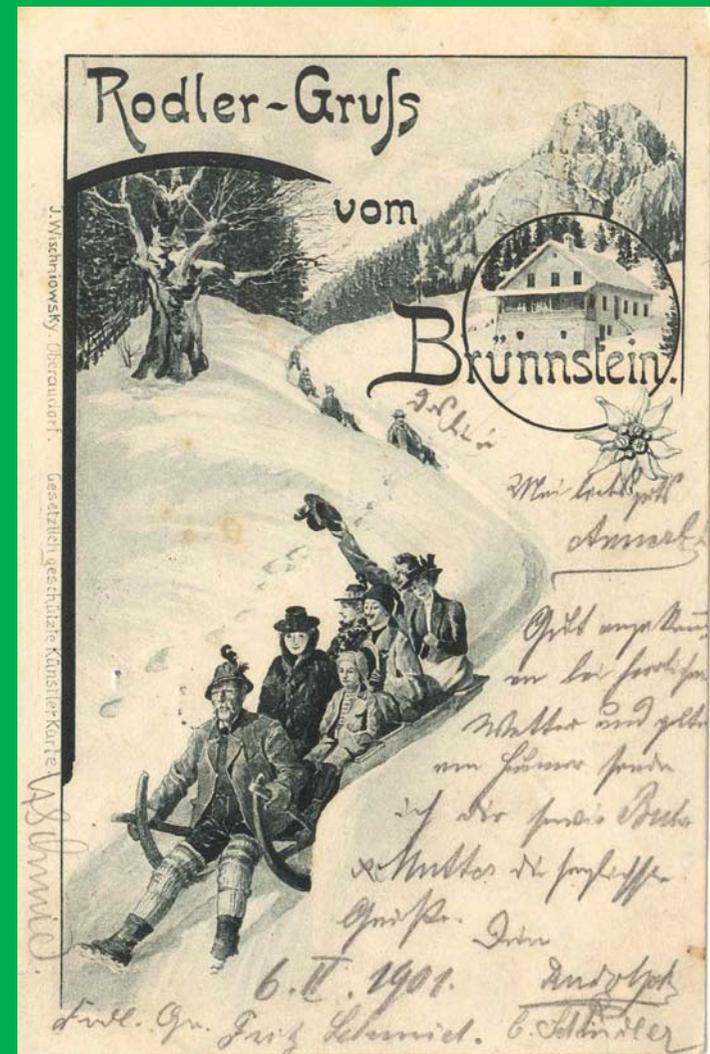
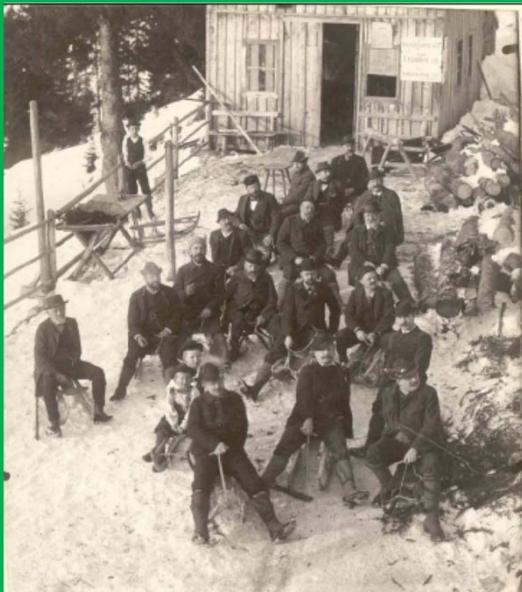
Die Natur wird uns den Speichersee verzeihen und wir werden noch viel Freude damit haben

1906 kgl. Bayerische Rodelmeisterschaften

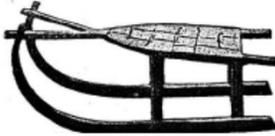
Brünsteinhaus - Gut Rechenau

In 7 Minuten 56,5 Sekunden

Brünsteinhaus.
Rodel-Billet.



Art. 2.



Nr. 2. **Herren-Rodel „Brünstein“**
ganz spezielles Modell, sehr bequem



Rodlergruß vom Brunnstein.

Meisterschaftsrennen
am Brunnstein. 30. Aug. 1906.



H. BECKER
ORFÈRE DI BRESCIA

Rodeln auch für internationales Publikum



View from the Brünstein near Oberaudorf
Phot. by Richard Bissinger, Munich

Illustration to Fourteen Excursions from Munich to the Bavarian Highlands
Published by the Fremdenverkehrsverein, Munich

2014 wir sind gerüstet und
warten auf den Schnee



Früher waren es die
Holzknechte welche die
Naturrodelbahn
mit Schaufel und Pickel
präparierten,
heute ist es ein
Pisten-Bully



Nostalgie im Zugang zum Selbstversorgerraum



Ein kleines Brunnsteinmuseum



Für die erbrachten Leistungen sei erinnert und gedankt all denen, die sich in den vergangenen 100 Jahren in den Dienste der Idee des Alpenvereins insbesondere der Sektion Rosenheim gestellt haben, die dazu beigetragen haben dass wir heute mit Stolz auf unsere Hütten am Brünstein und auf der Hochries und sie erschließenden Bergwege blicken können.

Sie haben sicher bei den unterschiedlichen Möglichkeiten die ihre Zeit ihnen bot jeweils ihr bestes gegeben.

Hüttenwirte

Hüttenreferenten und Wegewarte

Vorstände

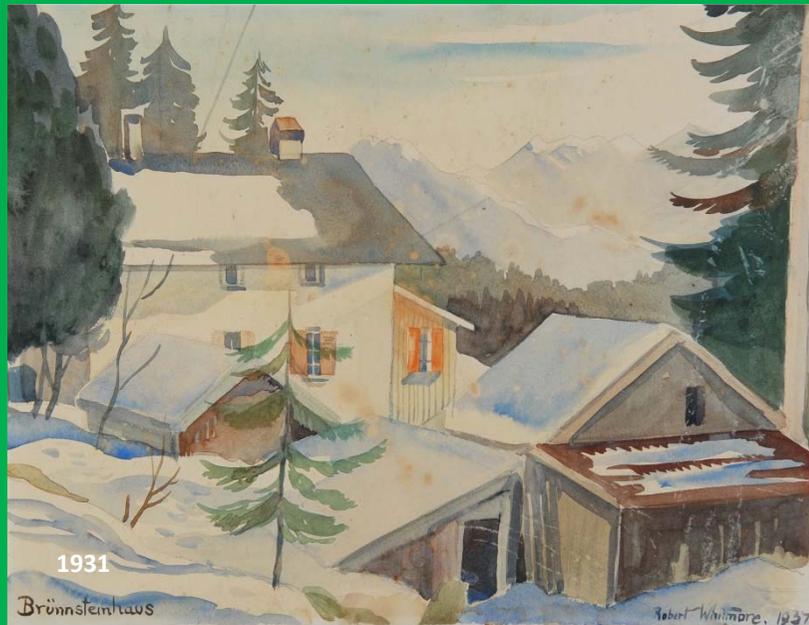
Die Wirtsleute vom Brünsteinhaus und die Referenten



Margarethe und Josef Külbel
Hüttenwirt
1916 - 1942



Kathi und Karl Külbel
Hüttenwirt
1942 - 1957



Julie und Hans Bichler, Hüttenwirt 1957 - 1968



Christl und Hans Seebacher

1968 - 2001

Hüttenwirtsleute am
Brünsteinhaus



Wirtsleute nehmen Abschied vom Brünstein

Nach über 33 Jahren als Wirtsleute nahmen Christl und Hans Seebacher jetzt Abschied von der Brünsteinhütte über dem Inntal bei Oberaudorf. Bei der zünftigen Abschiedsfeier waren nicht nur die Wirtsleute (Mitte), Vertreter von Forst und Jagd, sondern auch Alpenvereinssektionschef Franz Knarr (links), Dritter Bürgermeister Rudolf Reinbrecht und Bürgermeister Erich Ellmerer (rechts) dabei. Foto: re

Zur Erinnerung

*an die ehrenamtliche Tätigkeit
im Lawinenwarndienst,
das einzig wichtige im Leben!*

Die Zigarre und der Schnee

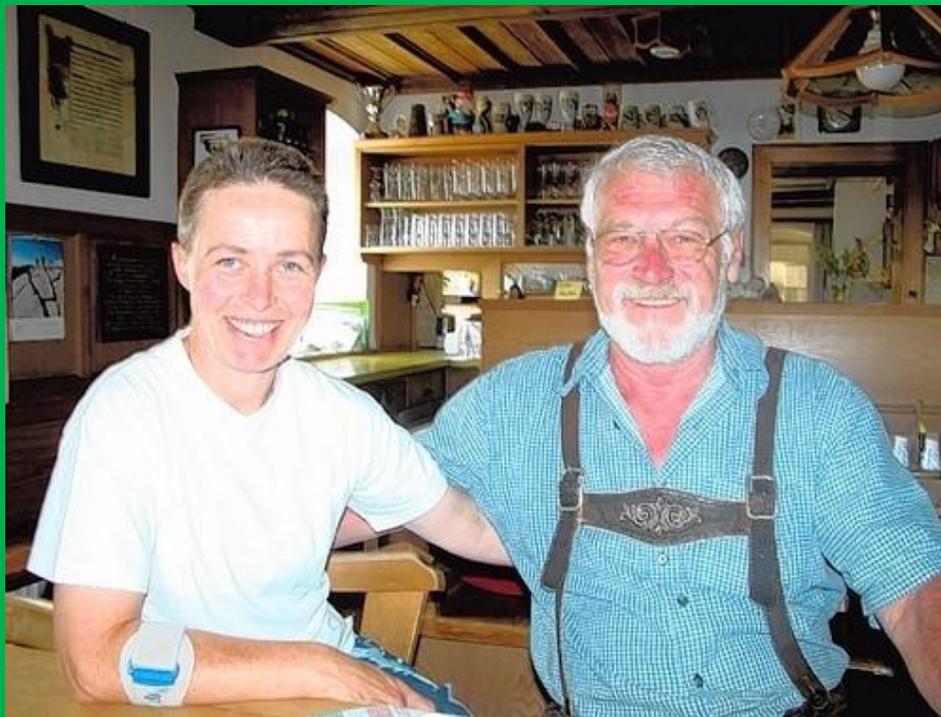


Die Kollegen der LWZ bedanken sich bei Dir für die 16-jährige zuverlässige, eifrige, offene und stets menschlich hervorragende Zusammenarbeit im Lawinenwarndienst sowie für Deine unzähligen Frühwarnungen und Schneeprofil.

Wir wünschen Dir und Deiner Frau beste Gesundheit und alles Gute im Ruhestand!



*Und wenn der ganze Schnee verbrennt,
er macht für uns ein Schneeprofil!*



Petra Rotte und Sepp Wegscheider 1. Juli 2001 – 30.6.2012



Sandra und Peter Scharbillig ab 1.7.2012



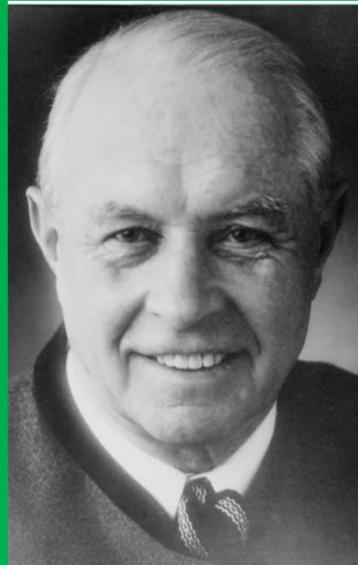
Peter und Margit, die Wirtsleute vom Brunnsteinhaus, sorgen für das Wohl ihrer Gäste.

2014 Die aktuellen Pächter

Hüttenreferenten



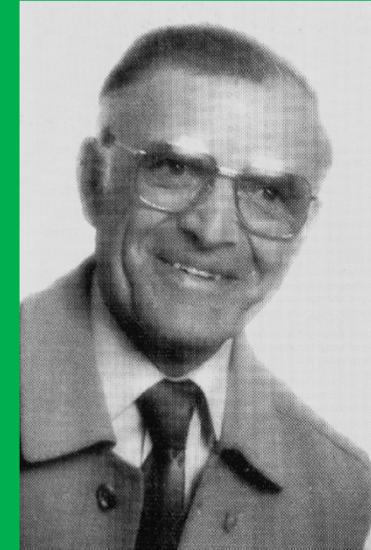
Karl Göpfert
Hüttenreferent



Heini Stöckl
Hüttenreferent
1959 - 1979



Georg (Gig) Schmitt
Hüttenreferent
1979 - 1987



Franz Karlberger
Hüttenwart
1987 - 1994



Manfred Oehmichen
Hüttenreferent
1995 - 2007



Hans Berger



**Der neue: Schorsch Kurz und
sein Berater Mike Stadler**



Dort wo andere
Urlaub machen
wohnen wir,
schätzen wir es!



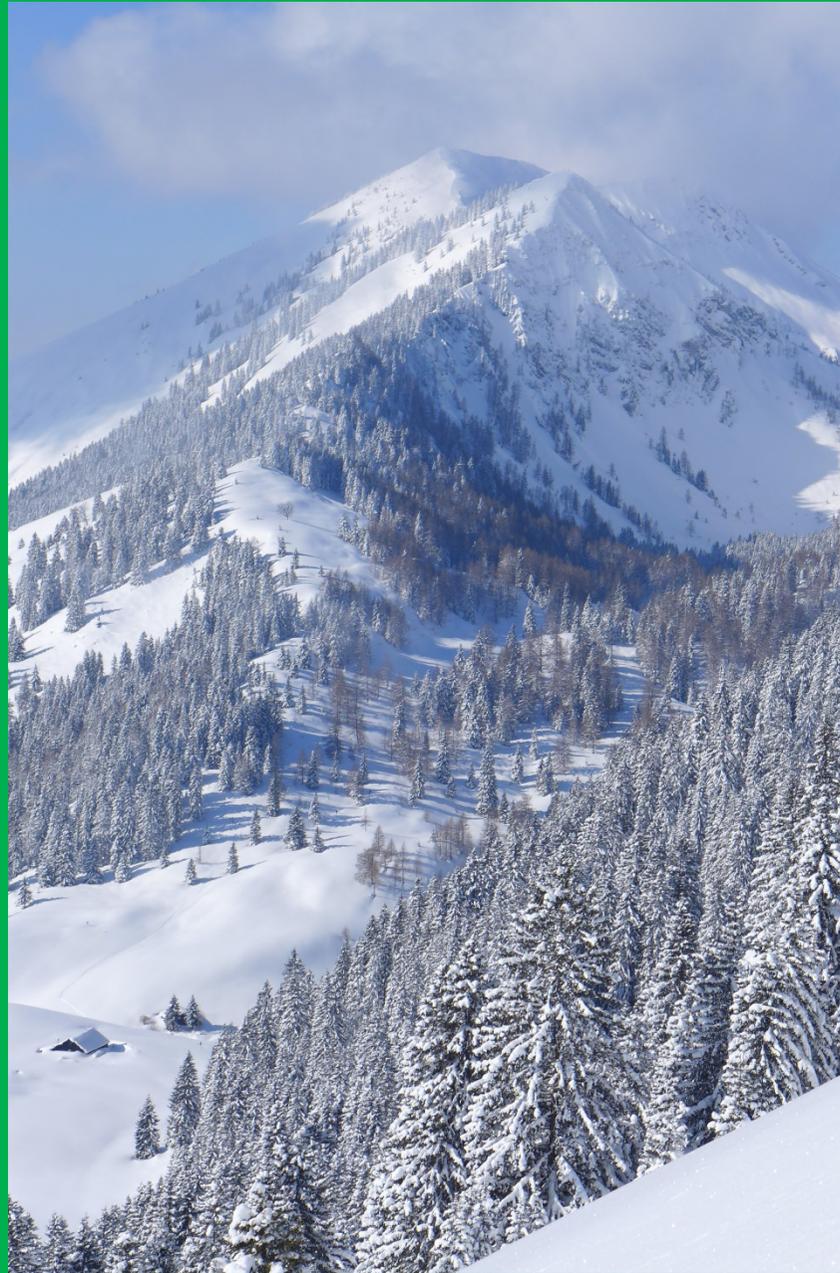
Brünstein von Süden



Unterberger Joch
Steilner Joch







Steilner Joch
Unterberger Joch
Großer Traithen



Trainsjoch



**Himmelmoos
Steilner Joch
Unterberger Joch**

Danke Ihnen dass Sie
die Zeitreise
Brünnstein
mitgegangen sind



Max Arbing

In 120 Minuten durch 120 Jahre Brünneingeschichte

Spannender Vortrag von Dieter Vögele über den Audorfer
Hausberg begeisterte die Besucher.



1. Vorsitzender Wolfgang Wright begrüßt seine Gäste zum Vortrag.

Brechend voll war der evangelische Gemeindesaal in Oberaudorf beim Vortrag von Dieter Vögele, Kenner der heimischen Bergwelt und Schatzmeister der DAV Sektion Rosenheim. Mit zahlreichen historischen und aktuellen Bildern, bereichert durch interessante Informationen, hielt er zwei Stunden lang die Spannung beim Vortrag hoch und wurde mit lang anhaltendem Beifall belohnt (siehe [Berichte](#)).

Vortrag am 24. November 2014

**120 Jahre Brunnsteinhaus -
Die Geschichte des Oberaudorfer Hausberges**

Im mehr als voll besetzten Gemeindesaal der Evangelischen Kirche in Oberaudorf begrüßte der 1. Vorsitzende des Historischen Vereins Audorf e.V., Wolfgang Wright, den Referenten Dieter Vögele. Der Verein hatte Dieter Vögele eingeladen, zu diesem, für Oberaudorf so interessanten, Thema zu referieren.



Zu Beginn seines mit herrlichen Bildern angereicherten Vortrages stellte sich Dieter Vögele kurz vor: Seine Lehre hat er bei der Sparkasse Oberaudorf absolviert, seit 1975 ist er Schatzmeister der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins.

Dieter Vögele beginnt seinen Vortrag mit den ersten Anfängen des Bergtourismus in Oberaudorf. Bereits 1848 wanderte der bekannte Reiseschriftsteller Ludwig Steub von Oberaudorf nach Bayrischzell. Auf dem Weg dahin kam er beim späteren Gasthaus Tatzelwurm vorbei, erkannte sofort die günstige Lage für eine Einkehr der Wanderer und setzte sich dann für die Genehmigung einer Schankstätte bei der zuständigen Behörde ein, sodass schließlich 1863 ein erstes Wirtshaus vom Besitzer Schweinsteiger eröffnet werden konnte.

Etwa gleichzeitig ließ Johann Berger, Metzgerbauer vom Hocheck, auf dem Gipfel des Brunnsteins eine Kapelle aus Stein bauen, die 1863 eingeweiht wurde. 1959 wurde dann die dringend restaurierte Kapelle eingeweiht. Das eiserne Gipfelkreuz ist von 1952.

Der Apotheker Carl Hagen übernahm 1880 die Leitung des zur Förderung des Fremdenverkehrs in Oberaudorf gegründeten „Verschönerungsvereins“ und sorgte in der Folge auch für die Herrichtung mehrerer Wanderwege vom Bahnhof Oberaudorf zum Brunnstein, und zwar einer über die Gfaller Mühle, ein weiterer über das Gasthaus Trißl, Zimmerau, Buchau und das Brunnthal, schließlich einer vom Tatzlwurm aus über die Rosengasse. Vögele erinnerte daran, dass seit 1858 die Eisenbahn in das Inntal beste Voraussetzungen für Reisende bot.

Als Vater des Brunnsteinhauses ist Dr. Julius Mayr bekannt geworden, der von Wilhelm Leibl in Öl portraitiert wurde. Dr. Mayr war Vorsitzender der Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins. Der Wunsch nach einer eigenen Vereinshütte war groß, die Wahl fiel auf den Brunnstein. Und so haben im Jahr 1893 unter seiner Leitung 17 Vereinsmitglieder einen geeigneten Bauplatz für das Brunnsteinhaus ausgewählt. Der Grundstückskauf ging 1893 über die Bühne, der Bauplan lag ein Jahr später vor. Am 3. Juni 1894 konnte bereits Hebauf gefeiert und am 12. August desselben Jahres das Brunnsteinhaus feierlich eröffnet werden. Eine kunstvoll geschmückte erste Seite im neuen Fremdenbuch bezeugt dies. Erster Hüttenwirt war Georg Seebacher mit seiner Frau Emma. 1898 wurde der gesicherte „Dr. Julius Mayr Weg“ vom Brunnsteinhaus auf den Gipfel eröffnet. Bereits zwei Jahre vorher setzte man ihm am Kleinen Brunnberg ein steinernes Denkmal.

Von Beginn an wurde das Brunnsteinhaus durch unzählige Maßnahmen modernisiert, so konnte bereits 1896 die erste Telefonleitung in Betrieb genommen werden. Der erste vom Brunnsteinhaus aus Angerufene war kein geringerer als der Prinzregent selbst.

Im Ersten Weltkrieg wurde Oberaudorf zur Garnisongemeinde und so kam es, dass sich an die 1000 Soldaten im Ort aufhielten, die sich dann auch zur Ausbildung im Brunnsteingebiet aufhielten.

Immer wieder lockerte Dieter Vögele seinen Vortrag durch Einbeziehung anwesender Bergfreunde auf und nach chronologischer Aufzählung der im Laufe der Jahre folgenden Vereinsvorsitzenden, Referenten und Hüttenwirte konnte er aus eigenen Erlebnissen mehrfach die ebenfalls anwesenden Hüttenwirtsleute Hans und Christa Seebacher direkt ansprechen. Gerade in ihre Zeit vielen einige Erweiterungsbauten am Brunnsteinhaus, auch die Wasserversorgung und die Kläranlage wurden vom Verein erneuert. Stolz war Vögele darauf, dass es gelang, 2002 eine Stromleitung bis zum Brunnsteinhaus zu erhalten, sodass nach vielen früheren nicht immer nur unproblematischen Stromversorgungstechniken nunmehr eine zuverlässige Versorgung gewährleistet war. Im selben Jahr wurde auch noch ein Jugend- und Selbstversorgerraum gebaut. Mit der im letzten Jahr eingebauten Holzpellet-Heizung hat das Brunnsteinhaus eine moderne ökologisch vorbildliche Heizung erhalten.

Natürlich ging Vögele auch auf die 1994 abgehaltene 100-Jahrfeier der Eröffnung des Brunnsteinhauses ein.

Ein interessanter Ausflug Vögeles führte zu dem Projekt aus dem Jahr 1967, eine Seilbahn von der Buchau auf den Brunnstein zu bauen, auf der gegenüberliegenden Seite ein Restaurant zu errichten und dieses durch einen Stollen mit der Bergstation der Seilbahn zu verbinden. Die Maßnahme ist sogar vom Landratsamt genehmigt, Gott sei Dank aber nie verwirklicht worden.

Nicht ohne Stolz konnte Schatzmeister Dieter Vögele berichten, dass sich die vielen Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen am Brunnsteinhaus in den letzten 20 Jahren auf insgesamt 1,43 Mio. € belaufen und dass dies komplett vom Verein selbst geschultert werden konnte.

Neben den Maßnahmen am Brunnsteinhaus lag dem Referenten auch am Herz, auf die immer wieder notwendigen Instandsetzungsarbeiten an Wanderwegen und Wandertafeln hinzuweisen, die vom Verein mit seinen Mitgliedern gemeistert werden. Er versäumte es auch nicht, die für diese Maßnahmen zuständigen Referenten und deren unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz hervorzuheben.

Den Abschluss von Dieter Vögeles launigem Vortrag bildete die Schilderung der langjährigen Tradition des Brunnsteins als Rodelberg. Wieder war es äußerst amüsant, die Kleidung der ersten Rodeltouristen zu bewundern, die aus heutiger Sicht mehr dem Sonntagsgwand denn heutiger Sportbekleidung glich: Männer mit Krawatte, Frauen im langen Kleid

Unter großem Beifall beendete Dieter Vögele seinen packenden 2stündigen Vortrag. Der Dank des 1. Vorsitzenden des Historischen Vereins war ihm sicher.

Und dann ließ es sich der langjährige Hüttenwirt Hans Seebacher nicht nehmen, den vielen Besuchern das Brunnsteinlied vorzusingen; damit ging eine gelungene Veranstaltung des Historischen Vereins Audorf zu Ende.

Norbert Schön
Schriftführer

